

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

115 (8.3.1912) Abendausgabe

Expedition:
Insel und Kommande-Gede
Wohl: Kallert u. Markt.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.

5 teilige Nummern 5 Pfg.
Erhöhere Nummern 10 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten
Chefredakteur: Albert Herzog

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäistr. 12

Auflage:
33000 Expl.

gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über

21000
Abonnenten.

Nr. 115.

Karlsruhe, Freitag den 8. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst
10 Seiten.

Die zweite Aufführung der „Präsidiums-
wahl.“

Von unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 8. März. Heute wird also der Reichstag aber-
mals ein Präsidium erküren. Die Geschäftsordnung will es so.
Alle anständigen Menschen würden gerne auf die Wiederholung
dieses Schauspiel in 3-8 Akten und unzähligen Wandel-
gang-Vorpielen verzichten. Der Sinn der Wiederholung ist
eigentlich der, Inhabern eines Sitzes im Präsidium, die sich
persönlich nicht als geeignet erwiesen haben, Gelegenheit zu
einem geordneten Rückzug zu geben. Diesmal hat die neue
Wahl nicht mehr Sinn als die erste und damit keinen schönen.
Es sollen abermals eine Anzahl von Abgeordneten, die gut-
mütig oder ehrgeizig genug sind, durch ein siebenfaches Sieb von
persönlichen und Parteintriguen hindurch filtriert werden. Die
drei unter ihnen, die zuerst herauskommen, nennt man dann
Präsidium des deutschen Reichstages.

War das all die Wochen her eine Geschäftshuberei um diese
große und doch so unendlich kleinliche Aktion der Geburt eines
Reichstagspräsidiums! Je näher der Tag der Entscheidung
über diese nachgetradete zur Lächerlichkeit gewordenen Frage kam,
um so eifriger wurde „gewandelt“. Bald verdrängte Herr
Gröber mit Herrn Paasche, bald Herr Bayer mit Herrn Erz-
berger, Herr Wassermann legte traulich den Arm bald um diese,
bald um jene Schulter. Und zwischen diesen Oberköpfen der
Reichstagsgeschichte schlossen hin und her eifertige Agenten,
bald da bald dort ein Wort, eine Geste, eine Meinung zu er-
heben und daraus mehr oder minder scharfsinnige Dar-
legungen über „die gegenwärtige Lage in der Präsidiumsfrage“
herzuleiten. Unzählige Möglichkeiten sind nun auf diese Weise
negotiert, peroriert, permutiert und kombiniert worden. Aber
etwas Sicheres, Greifbares ist bis heute nicht herausgekommen.
Es behält wieder einmal der alte Raimund recht, der vor vie-
len Jahren schon sang:

„Da streiten sich die Leut' herum
(Wahl um's Präsidiumslid),
Der eine heißt den andern dumm,
Am End weiß keiner nix.“

Wirklich weiß auch heute keiner nix! Ob Herr Kämpf sich
auch weiterhin das „Opfer“ abringen muß, die „höchste Ehren-
stelle zu bekleiden, die das deutsche Volk zu vergeben hat“ —
wie es so schön in Wahlreden und Leitartikeln heißt —, oder
ob er Herrn Paasche Platz machen wird, der mancherlei Vorzüge
hat, als da sind angenehme Beziehungen zu „höheren Sphären“,
ein durchaus ausreichendes Portemonnaie und eine gewisse
Uebung im Bestehen und Verlassen des Präsidialthrones, oder
ob es beim Kampf mit dem Stimmzettel irgend einem anderen
Mitglied des hohen Hauses zu einer kleinen Mehrheit langt:
niemand vermag es zu sagen. Niemand auch, wie es weiter
gehen wird, wenn glücklich der Präsident gewählt ist.

Das Zentrum hat inzwischen in seiner geistigen Fraktions-
sitzung beschlossen, an seinem alten Standpunkt festzuhalten,
wonach bei der Belegung des Präsidiums des Reichstags die

Stärke der Fraktionen zu entscheiden habe. Da nun die Sozial-
demokraten ausscheiden, weil sie die in der Geschäftsordnung
vorgesehenen Verpflichtungen nicht erfüllen wollen, so ist nach
dieser Auffassung das Zentrum die stärkste Fraktion und wird
den ersten Präsidenten präferieren und zwar in der Person
des Herrn Spahn. Da die Konservativen die zweitstärkste bür-
gerliche Partei sind, so wird das Zentrum für den konservativen
Kandidaten als ersten Vizepräsidenten stimmen, und aus den
gleichen Gründen als zweiten Vizepräsidenten einen National-
liberalen wählen.

Die Nationalliberalen haben zwar die Parole ausgegeben,
weder allein mit der Rechten, noch allein mit der Linken sitzen
zu wollen. Allein wer garantiert, daß nicht abermals „Miß-
verständnisse“, wie bei der ersten Wahl, sich ereignen? Oder
was würden die Polen tun? Sie sollen sich neuerdings, wie
auch die Welsen, für ein Präsidium kämpfen verpflichtet haben.
Aber sie könnten sich das, treulos wie Polen nun einmal sind,
unterdessen auch wieder anders überlegt haben.

Das sind so einige der weltbewegenden Fragen, die von
dem Parteil der Erwählten des Volkes und von der Galerie in
letzter Stunde noch errogen wurden. Mit Ernst und im Be-
wußtsein, ernste Dinge zu behandeln. Aber das Volk draußen
hat es unterdessen wohl verlernt, diese Schachermachereien ernst
zu nehmen. Es hat gesehen, daß Sachlichkeit bei dem Handel
nichts ist, Parteiträume alles. Ihm ist es jetzt fast gleich-
gültig, wer nun schließlich die Geschäfte des Reichstages leitet,
wenn sie nur recht geleitet werden.

(Telegramm.)

Berlin, 8. März. Der Reichstag hat soeben die Wahl
seines Präsidiums vorgenommen. Es wurden insgesamt 383
Stimmen abgegeben und zwar für Dr. Kämpf (Freis. Vp.)
192, Dr. Spahn (Zentr.) 187, Graf von Schwerin-Poewitz
2 Stimmen und von Heydebrand 2 Stimmen. Dr.
Kämpf ist somit gewählt und hat die Wahl angenom-
men.

Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten wur-
den wiederum 383 Stimmen abgegeben. Davon er-
hielt Paasche (natl.) 197, Scheidemann (Soz.) 155
Stimmen. Ungültig sind 25, zerplittert 6 Stimmen.
Paasche ist somit gewählt und hat die Wahl ange-
nommen. Auf Antrag Gröber (Zentr.) wird sodann
die Sitzung auf 1/2 Stunde vertagt.

Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten
wurden 378 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Dove
(f. Vp.) 209 Stimmen, Schridemann (Soz.) 147 Stim-
men. Ungültig waren 18, zerplittert 4 Stimmen. Dove
hat die Wahl angenommen.

(Weitere Meldungen siehe unter Telegramme.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 8. März.

Arbeiterdiskussionsklub. Am letzten Dienstag sprach Dr. phil.
Ganter vor einer erwartungsvollen Zuhörerschaft über den holländi-
schen Dichter Multatuli. Der Inhalt des in schöner Form gehaltenen
Vortrages war etwa folgender: Multatuli, mit seinem bürgerlichen
Namen Eduard Douwes Dekker, bedeutet für die niederländische Lite-
ratur den Beginn einer neuen Zeit. Er bricht mit der Vergangen-
heit, seine Werke gehen ganz neue Bahnen. Das gilt in erster Linie

von dem Werk, das am Anfang seines dichterischen Schaffens steht
dem „Max Havelaar“, in dem er nicht nur neue Typen wie den
Kaffeemäler Droogstoppel schuf, sondern auch warme Anteilnahme
an dem Los des Javanen erweckte. Daß künstlerisch Vortreffliches
daß seelisch Rührendes in den Texten vermögen ist, dafür zeu-
gen die Ansprüche an die Hauptlinge von Lebat und die feinsche Lie-
besgeschichte von „Saidja und Adinda“ mit ihrem tragischen Ende
Seit dem Erscheinen des Romans ist uns Infulunde ans Herz gewach-
sen, und wenn Hädel seinerzeit mit seinen Reiseberichten aus Java
so viel Anhang beim deutschen Publikum fand, so hatte er es zum
Teil unserem Dichter zu verdanken. Auch die folgenden Arbeiten
„Die Minnebriefe“ und die „Doeen“ sind Erzeugnisse einer großen
Dichterseele, zugleich eine Fundgrube für alle Lebensfragen des In-
dividuum und der Gesellschaft. Wir Deutsche aber freuen uns der
Tatsache, daß es einer der Unrigen war, der dem vom Schicksal um
seines Kampfes gegen die konventionellen Lügen so hart mitgenom-
menen Dulderhelden die letzten Jahre seiner Erdenpilgerschaft lebens-
würdig gestaltete. Im Anschluß an die biographischen Darlegungen
las der Redner einige Stellen aus den besprochenen Werken vor und
erzielte hiermit eine tiefe Wirkung. Kein Wunder, daß die Ver-
sammlung dem Vortragenden mit lebhaftem Beifall ihren aufrichtig-
sten Dank zu erkennen gab.

Der Bezirksverein Karlsruhe des Verbandes mittlerer Reichs-
Post- und Telegraphenbeamten hält am nächsten Sonntag im großen
Rathaussaal hier seinen 1. Bezirksstag für 1912 ab. Im Mittel-
punkte der Verhandlungen steht ein Vortrag des Herrn Ober-Post-
assistenten Neureither-Karlsruhe über „Die sozialen Fürsorgeeinrich-
tungen des Verbandes unter besonderer Berücksichtigung der Be-
tragsversicherung“. Außerdem werden eine Reihe von Anträgen Ge-
legenheit zu einer lebhaften Aussprache geben. Als Vertreter des
Verbands-Vorstandes wird der Generalsekretär des Verbandes, Herr
Reichstagsabgeordneter Hubrich, an dem Bezirksstag teilnehmen, auch
werden die benachbarten Bezirksvereine Vertreter entsenden. Für
die Frauen ist die Galerie des Saales vorbehalten. Bei der Wich-
tigkeit der Verhandlungen wird zahlreiche Beteiligung aus dem
ganzen Bezirk, insbesondere aber der Karlsruher Mitglieder er-
wartet.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe, e. B. Auf das am Samstag,
9. März, abends 8 Uhr, in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“
stattfindende Künstler-Konzert, unter gest. Mitwirkung der Hofopern-
sängerin Fräulein Maria Hölischer-Karlsruhe, des Opeusängers Herrn
Robert Hutt-Frankfurt a. M., der Herren Großh. Hofkapellmeister
Korenz, des Kapellmeisters Bertold und des Großh. Hofkapellmeisters
Korenz von hier sei an dieser Stelle besonders hingewiesen. Nach
Beendigung des Konzerts Tanz-Unterhaltung. (S. auch Inserat.)

Culbertson-Konzert. Sulka Culbertson, der junge Weiger
der erst seit ein paar Jahren von sich reden macht, ist tatsächlich ein
Phänom. Man weiß nicht, was man mehr an ihm bewundern soll:
die fabelhafte Technik, die auch das schier Unmögliche noch möglich
macht, oder das feurige Temperament, das alles wie ein Wirbelwind
mit sich fortreißt, oder das tiefe, musikalische Gefühl, das aus sei-
nem Vortrage zu uns spricht. Aus der Schule Cecils hervorgegangen
besitzt er alle die Eigenschaften und Vorzüge seines Meisters Methode
strebende Technik, wundervollen Ton, blendende Virtuosität, die kein
technisches Schwierigkeiten kennt. Der gottbegnadete, junge Geist
gerät in starke künstlerische Erregung, sowie sein Vogen die Saiten
berührt, von da an gibt es für ihn keinen gleichgültigen Ton mehr:
die kleinste Ton-Phrase wird unter seiner feinsinnigen Hand in in-
tensiver Stärke verlebendigt; da sprechen keine Gewohnheitsgeföhle
keine anstudierten Empfindungen hinein, da trägt alles den Schmelz,
der spontanen, im Augenblick geborenen künstlerischen Rundgebung.
Dieses Borgewicht der Empfindung führt gewöhnlich zu unkünstleri-
chem Naturalismus, bei Culbertson wird es aber verehelt durch das
eminente technische Können, durch seine wundervolle Kunst der Ton-

Beisetzungsfeier für Gustav Wendt.

Karlsruhe, 8. März. Es war eine würdige und er-
hebende Feier, die sich heute mittag 12 Uhr im Sonnenschein
eines herrlichen Vorfrühlingsstages in der heiligen Friedhof-
halle abspielte, würdig des bedeutenden Gelehrten u. hochgeach-
teten Schulmannes, der eigenartigen, charaktervollen Persönlich-
keit Gustav Wendts, der eine große Trauergemeinschaft heute
das letzte Geleite gab, den letzten Dienst erwies. Der Sarkophag
war mit prächtigen Kränzen, Palmen- und sonstigem Blumen-
schmuck überdeckt, die Halle mit den letzten Zeichen der großen
Liebe und Verehrung, der sich der Verbliebene bis über den
Tod hinaus zu erweisen gehabt hat, überfüllt. Von den vielen
schönen und wertvollen Angebinden seien die Kranzpenden
des Großherzoglichen Hauses und der Stadt Karlsruhe beson-
ders verzeichnet. Außer den nächsten Auerwandten des Ver-
storbenen wohnte der Trauerfeier in der Friedhofkapelle u. a.
bei: der Großherzog und Prinz Max (Großherzogin-Witwe
Luise war durch Wirkl. Geh. Rat von Chelius, Prinzessin Wil-
helm durch Freiherrn von Gemmingen vertreten), Wirkl. Geh.
Rat v. Babo, Staatsminister v. Dusch, Minister Dr. Böhm, Mini-
ster a. D. Frhr. v. Marzshall, sowie zahlreiche höhere Beamte
und Räte des Unterrichtsministeriums und der anderen Mini-
sterien, 1. Vizepräsident der ersten Kammer, Wirkl. Geheimerat
Dr. Büllin, der Präsident des Verwaltungsgerichtshofs, Wirkl.
Geh. Rat Dr. Lewald, Gr. Amisvorstand Frhr. von Krafft-
Ebing, Herr Oberbürgermeister Siegrist mit den Herren Stadt-
räten Osterag und Weil, das Lehrerkollegium des Gr. Gym-
nasiums wohl vollständig, sowie die Direktoren und Lehrer der
heiligen Mittelschulen und vieler von auswärtig.

Nachdem eine Abordnung der älteren Schüler des Gym-
nasiums mit der umflorten Fahne neben der Bahre Aufstellung
genommen und ein vom Schülerchor des Gymnasiums stimm-
ungsvoll vorgetragenem Choral verlungen war, hielt Herr
Stadtpfarrer Rohde die tiefempfundenen und feingeistigen Trauer-

rede, nachdem er den Lebenslauf Gustav Wendts verlesen. Aus
diesem haben wir nur kurz hervor, daß Gustav Wendt bereits
mit 29 Jahren als Direktor am Gymnasium in Hamm zu wir-
ken berufen war. Einen herben Schmerz bereitete dem Ent-
schlafenen der 1892 eingetretene Tod seiner Gemahlin und der
im Jahre 1907 wegen hohen Alters eingetretene Abschied von
dem ihm so lieb gewordenen Amt. 7 Kinder, die alle glücklich
verheiratet sind, 18 Enkel und 8 Urenkel trauern an seiner
Bahre. — Der Trauerrede hatte der Geistliche aus Evangelium
Matth., 5. Kapitel, Vers 48, zugrunde gelegt: „Ihr sollt voll-
kommen sein, wie Euer Vater im Himmel vollkommen ist.“
Diese Worte der Bergpredigt bezw. den Wert des darin zum
Ausdruck kommenden christlichen Bildungsideals hat Schiller
wiedergegeben, indem er sagte:

Keiner sei gleich dem andern,
Doch Jeder sei gleich dem Höchsten.
Wie das zu machen? —
Es sei Jeder vollendet in sich!

Wenn der Entschlafene, um den wir trauern, gefragt würde,
was sein Bildungsideal sei, er würde dem hier gekennzeichneten
aus innerer Seele zugestimmt haben, er, der sich mit den lau-
tersten Mitteln so ganz der bemühten Pflege dieses Bildungs-
ideals hingeeben und gewidmet hat unter stetem und festes-
gewissen Hinweis auf Homer und Sophokles, überzugungstreu
erinnernd an die klassische Periode unserer deutschen Denker und
Dichter. Und im Sinne unserer großen Klassiker und Denker ist
der Entschlafene, so hob der Geistliche hervor, auch ein guter
Christ gewesen. Er hatte kein Verständnis für ein in dog-
matischer Enge sich abspielendes Christentum, die Religion der
Weltabgewandtheit war seinem Leben fern. Als Deutscher und
Christ sah er in den Konfessionen nichts Trennendes, sondern
suchte darin die Vereinigung. Mit Kant schaute er in immer
erneuter Bewunderung auf, wies er seine Schüler bei jeder
passenden Gelegenheit hin auf den Glauben an das Gesetz in
unserm Leben, auf unsere Abhängigkeit vom Ewigen. Diese

hehre Auffassung, daß nämlich nichts schlimmer ist, als Hochmut,
daß wir uns einfügen müssen ins große Ganze — die so schön
auch in seiner Abschiedsrede bei der Entlassungsfeier der Prin-
zen Max vom Gymnasium zum Ausdruck kam: „Nicht mitzu-
hassen, mitzulieben bin ich da!“ und: „Wir alle stehn im Dienst
der ewigen Mächte“ —, sie ist sein Christentum gewesen, das er
geglaubt und gekannt hat, sein Bildungsideal!

Wer den Dahingegangenen in der Geschlossenheit seines
Lebens gekannt, ihn nur je gesehen hat, der konnte ihn nicht
vergessen. Wohl konnte er hart und rücksichtslos sein, aber er
war wie kein anderer geeignet zum Jugendbildner, denn sein
ganzes Wesen war getragen von der Macht der Ideale, die in
ihm lebendig waren. So kommt es, daß eine so große Reihe be-
geisteter Schüler seinem begeistertem Idealismus, stets ge-
paart mit einer unerlöschenden Gerechtigkeit, gefolgt ist. Der
größte Zug seines Wesens aber war der, daß er allem Klein-
lichen, allem Schulmeisterlichen abhold war.

Was er als Jugendbildner geleistet, was er als Schulmann
gewesen, das zu schildern sei, so fuhr der Geistliche fort, be-
rufenerem Mund überlassen, jedenfalls sei des Verdienstes des
verewigten Großherzogs, diesen Mann herbeigezogen zu haben,
in dieser Stunde besonders dankbar gedacht. Als vor allem her-
vorragend in der bedeutungsvollen Rolle, die Gustav Wendt im deut-
schen Schulwesen gespielt hat, hob Hr. Stadtpfarrer Rohde schließ-
lich die meisterhafte Uebersetzung der griechischen Klassiker und
Wendts Liebersammlung hervor neben seiner großen Verdienste
in seinem Kampfe gelegentlich der Reform des Schulwesens, wo-
bei er allezeit bei voller Anerkennung des Erstrebenswerten
seine Hand schützend über das humanistische Gymnasium hielt.

So hatte seine Lebensführung auf der ganzen Linie etwas
in sich Geschlossenes und Ganzes, und wenn Goethe sagt: „Glück-
lich derjenige, der das Ende seines Lebens mit dem Anfang in
Verbindung bringen kann“ —, Gust. Wendt konnte es! Schon in
der Jugend hatte er die geistige Höhenlage seines Lebens er-
reicht, von der er nie herabsteigen ist. Sein Leben war glück-

bildung und Vorgeführung. Das Konzert findet Samstag, den 9. März, statt.

Karlsruher Bürgerauschuss.

Karlsruhe, 8. März. Bei der heutigen Sitzung des Bürgerauschusses zeigte das Rathaus ein neues Bild. Man war einem langgehegten Wunsch durch die Neubekleidung des Saales nachgekommen.

Überbürgermeister Siegrist erklärte um 4 Uhr 40 Min. die Sitzung eröffnet, worauf die Präsenzliste festgestellt wurde.

Der erste Punkt der Tagesordnung Grundstücksverlegung in der Herrschaftsgewann wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

Über den Bau der Karlsruher Str. In 1 1/2 Jahren solle der neue Hauptbahnhof eröffnet werden und da sei es nicht angebracht, die Vorlage noch weiter hinauszuschieben.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

Stadtdirektor Fres, Berichterstatter des geschäftsleitenden Stadtnetzordnungs-Vorstandes: Es komme zunächst darauf an, das Gesamtbild einmal zu sehen zu bekommen, wie die Straßen nach dem neuen Bahnhof zu liegen kommen.

dane: Stadthaus, Kaufmann Kurt Thomas, wegen zerrütteter Nerven in ein Sanatorium begeben hat. Beide Fälle stehen mit dem Bank-Zusammenbruch in Zusammenhang.

hd Schwetzingen, 8. März. (Tel.) In der Nähe der Station Schwetzingen wurde gestern von einer Anzahl halbwüchsiger Burschen ein Stein-Bombardement gegen den D-Zug London-Köln eröffnet, wobei zahlreiche Fenster zertrümmert wurden.

hd Bremen, 7. März. (Tel.) Infolge der Differenzen, welche im Betriebe des Stauereiunternehmers Hirsch entstanden sind, hat ein Teil der bei den Schiffen des Norddeutschen Lloyd beschäftigten Leute heute morgen die Arbeit eingestellt.

hd Köln, 8. März. (Privat.) Wie sich nunmehr herausstellt, ist der Hauptzeuge in dem Mordprozess Philipp, der vor drei Jahren das Kölner Schwurgericht beschäftigte und in dessen Verlauf der Angeklagte Philipp zum Tode verurteilt und später hingerichtet wurde, der in Haft befindliche Arbeiter Wingen, geistesgestört.

hd Barmen, 8. März. (Tel.) In einem Steinbruch wurden durch eine vorzeitige Explosion eines Sprengschusses zwei Italiener getötet und zwei schwer verletzt.

hd Paris, 8. März. (Tel.) Infolge falscher Weichenstellung stießen im Nordort Fontenay gestern zwei Straßenbahnwagen zusammen. 30 Personen wurden verletzt. Eine Dame so schwer, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

hd Kasan, 8. März. (Tel.) Bei einem Eisenbahnunglück auf der Wabash-Bahn in der Nähe von Lebanon sind dreißig Personen getötet worden.

hd Rom, 8. März. In informierten Kreisen erklärt man, daß der hartnäckige Widerstand der Türkei jede Vermittlung der Mächte erfolglos machen werde. Italien verpricht sich von einer solchen Vermittlung nichts und scheint ernstlich an entscheidende Schritte zur See zu denken.

hd Konstantinopel, 8. März. Nach einer beim Kriegsministerium eingelaufenen Depesche ist es den Türken und Arabern gelungen, nach einem in der Nacht vom 5. auf den 6. März unternommenen Angriff die Höfen von Margheb wieder zu besetzen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Cuxhaven, 8. März. Der Kaiser ist heute vormittag 10 Uhr im Automobil nach Bremen abgereist.

hd Berlin, 8. März. Die Hauptversammlung des National-liberalen Vereins in Berlin hat gestern folgende Erklärung beschlossen: „Die Hauptversammlung des National-liberalen Vereins Berlin drückt dem Führer Bassermann ihr vollstes Vertrauen zur Leitung unlerer Partei aus und bittet ihn, sich durch Angriffe nicht von dem seit der Finanzreform eingeschlagenen Wege ablenken zu lassen, sondern mit Festigkeit den Kampf für die Gerechtigkeit in unserem Vaterlande und gegen den schwarzblassen Bloß fortzuführen.“

hd Paris, 8. März. Marineminister Delcasse hat angeordnet, alle verfügbaren Kriegsschiffe des zweiten Geschwaders anlässlich der Enthüllung der Denkmäler des Königs Eduard und der Königin Viktoria nach Nizza entsandt werden.

hd Berlin, 8. März. Am Bundesratstisch: Kommissare. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 18 Minuten.

Zunächst werden auf Antrag Spahn einige weitere Etatposten an die Budgetkommission verwiesen. Darauf erfolgt die Wahl des Präsidiums.

Erster Vizepräsident Scheidemann übernimmt den Vorsitz und bemerkt, daß der Namensaufruf mit dem Buchstaben A beginne. Fragende Zurufe im Zentrum und rechts, worauf

ihm besonders danken, daß er des badischen Volkes geistige und sittliche Kraft genährt habe wie kein anderer, er, dessen Lippen nicht ein unwahres Wort, nicht ein Wort entronnen sei, das er nicht ganz mit seinem innersten Wesen hätte in Einklang bringen können. Als ein ganzer Mann, der durch sein ganzes Leben hindurch die Liebe zum Vaterland in uns genährt durch seinen eindringlichen Appell an die Pflicht, so steht er uns in dauernder Erinnerung, und nicht etwa als ein weltfremder Gelehrter. Aus warmen Herzen kommt daher der Nachruf, denn sein Gedenken,“ so schloß der Redner, „sichert ihm bei seinen alten Schülern auf alle Zeiten herzliche Dankbarkeit und höchste Verehrung, die unvergänglich und unwandelbar wirken und lebendig sein wird.“

Hierauf ordnete sich der imposante Trauerzug zum letzten Geleit nach der Stelle, wo die irdischen Ueberreste des Entschlafenen dem Schoße der mit erstem Lenzgruß sich schmückenden Erde anvertraut wurden.

Aus Kunst und Wissenschaft. Rosenburg (N. Adelsheim), 7. März. Das hiesige katholische Pfarramt verkaufte dieser Tage eine hölzerne Statue an einem Privatmann aus Frankfurt a. M. für den Preis von 7000 Mark. Die Statue ist aus Lindenholz geschnitten und soll ein Originalwerk des berühmten Bildhauers und ehemaligen Bürgermeisters von Würzburg, Tillmann Riemenschneider, sein. Für ein anderes Kunstwerk dieses Meisters (ein Original), das die „heilige Familie“ darstellt und sich in der katholischen Kirche in Günsfeld befindet, sollen von Liebhabern schon 100 000 Mark und Ersatz in einer Kopie geboten worden sein.

Christiania, 8. März. Die Zeitungen „Aftenposten“ und „Tidens tegn“ haben folgende, vom 7. März 3 Uhr 40 Min. frisch datierte Depesche aus Hobart erhalten: Amundsen hat den Südpol zwischen dem 14. und 17. Dezember erreicht. An Bord alles wohl.

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Aus Bens wird gemeldet: In dem Aufruf, in welchem der Vollzugsauschuß des Bergarbeiterverbandes zum Ausstand am 11. März aufrief, wird erklärt, daß die Ruhegehälter zu gering seien und daß das Alter von 55 Jahren, das zum Genuß derselben berechtigt, zu hoch sei, da nur wenige Bergleute dieses Alter erreichten. Deshalb habe der Verband im Namen aller Bergleute an die öffentlichen Gewalten die Forderung gerichtet, die Ruhegehälter mit 750 Francs nach 25jähriger Arbeitszeit und für das 50. Lebensjahr festzusetzen und für die Witwen und Waisen das halbe Ruhegehalt verlangt.

Ein Gesetzentwurf betreffend die Einführung des achtstündigen Arbeitstages und eines angelehnten der stetig steigenden Lebensbedürfnisse notwendigen Mindestlohnesei gleichfalls den öffentlichen Gewalten unterbreitet worden. „Am 11. März,“ so schließt der Aufruf, „darf sich kein Bergmann zur Arbeit begeben. Alle müssen an diesem Tag für die Interessen der alten Bergleute und des Bergarbeiterverbandes eintreten.“

Scheidemann fortgeführt: Mit dem Buchstaben K wie Kamel. (Stürmische Heiterkeit.)

(Ueber die nun folgende Wahl des ersten Präsidenten und des ersten Vizepräsidenten siehe besondere Telegramme.)

Nach der Präsidiumswahl verlagte sich das Haus auf nächsten Dienstag 1 Uhr (Fortsetzung der Etatsberatung.)

hd Berlin, 8. März. (Privat.) Wie in den Tagen festgestellt wurde, haben bei der Präsidentenwahl heute gefehlt: Von den Konservativen 2 Mitglieder, vom Zentrum die Abg. Koeren, Marx und am Jahnhoff, von den Polen 4 Mitglieder. Auf der Linken haben gefehlt: Der Fortschrittler Albert Täger, dem sein Arzt heute den Besuch des Reichstages streng unterzagt hatte, der Nationalliberaler Hedmann und die Sozialdemokraten Bebel und Vollmar.

Für Scheidemann haben außer den Sozialdemokraten die Fortschrittliche Volkspartei und die Ullrich-Pöthringer gestimmt. Für Paasche haben die Nationalliberalen, die Konservativen und die Mehrheit des Zentrums gestimmt.

Die internationale Bergarbeiterbewegung. Le. Bochum, 8. März. (Privat.) Die Regierung ordnete heute für den Fall des Streikausbruchs im Ruhrrevier umfassenden militärischen Schutz der Arbeitswilligen an, um den sich gegen den Streik erklärenden christlichen Bergarbeitern diesmal die Ausführung der Arbeit zu sichern.

hd Berlin, 8. März. (Privat.) In der Sitzung der ober-schlesischen Bergarbeiter haben die Vertrauensleute in Katowitz gestern beschlossen, sich, falls die Ruhegehälter in Ausstand treten, der Streikbewegung anzuschließen.

hd Paris, 8. März. (Tel.) Aus Bens wird gemeldet: In dem Aufruf, in welchem der Vollzugsauschuß des Bergarbeiterverbandes zum Ausstand am 11. März aufrief, wird erklärt, daß die Ruhegehälter zu gering seien und daß das Alter von 55 Jahren, das zum Genuß derselben berechtigt, zu hoch sei, da nur wenige Bergleute dieses Alter erreichten. Deshalb habe der Verband im Namen aller Bergleute an die öffentlichen Gewalten die Forderung gerichtet, die Ruhegehälter mit 750 Francs nach 25jähriger Arbeitszeit und für das 50. Lebensjahr festzusetzen und für die Witwen und Waisen das halbe Ruhegehalt verlangt.

Ein Gesetzentwurf betreffend die Einführung des achtstündigen Arbeitstages und eines angelehnten der stetig steigenden Lebensbedürfnisse notwendigen Mindestlohnesei gleichfalls den öffentlichen Gewalten unterbreitet worden.

„Am 11. März,“ so schließt der Aufruf, „darf sich kein Bergmann zur Arbeit begeben. Alle müssen an diesem Tag für die Interessen der alten Bergleute und des Bergarbeiterverbandes eintreten.“

Der türkisch-italienische Krieg.

hd Rom, 8. März. In informierten Kreisen erklärt man, daß der hartnäckige Widerstand der Türkei jede Vermittlung der Mächte erfolglos machen werde. Italien verpricht sich von einer solchen Vermittlung nichts und scheint ernstlich an entscheidende Schritte zur See zu denken.

hd Konstantinopel, 8. März. Nach einer beim Kriegsministerium eingelaufenen Depesche ist es den Türken und Arabern gelungen, nach einem in der Nacht vom 5. auf den 6. März unternommenen Angriff die Höfen von Margheb wieder zu besetzen.

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant! (Dose 30 Pf)

Tisch- u. Flaschenweine in anerkannt guten Qualitäten, empfiehlt äusserst preiswert Weinhandlung G. Jessen Nachf., Telephon 2627. — Karlstr. 29 a.

lich, weil es in sich so geschlossen war, wie es nur immer sein konnte, und in diesem Sinne des Goethe'schen Wortes geht sein Leben der Ewigkeit entgegen!

Als erster Redner widmete hierauf der Dezernent des Schulwesens, Hr. Ministerialdirektor Geh. Rat v. Sallwürfel, dem hochverdienten Schulmann, zugleich im Auftrage des Ministeriums des Innern, einen warmen Nachruf u. tiefempfundene Abschiedsworte. Der Sprecher hob hervor, daß der Verstorbene nicht nur durch die hohe Auffassung seines Berufes im Verein mit seiner tüchtigen, deutsch-nationalen Gesinnung unserer Lehranstalt und dem ganzen Land zum Vorbild wurde, sondern daß er sich auch als Mitglied der Schulverwaltung durch seine hervorragenden Charaktereigenschaften und die Sicherheit seines Urteils der größten Sympathien der Kollegen erfreute. In seinem langen Leben war das schwerste Ereignis für ihn der Tod seiner Ehegattin, aber er überwand diesen Schmerz durch angelegentliche Berufsarbeit, die ihn frisch machte. „Seine Berufsgenossen, seine Schüler,“ so schloß der Redner die eindringliche Ansprache, „werden das Andenken des Verewigten stets in Ehren halten, die badische Schulgeschichte wird den hochverdienten, vortrefflichen Schulmann nie vergessen!“

Der Direktor der Höheren Mädchenschule, Herr Geh. Hofrat Reim, sprach hierauf im Namen des Badischen Philologenvereins und kennzeichnete den Tod des tiefgründigen Forschers und lieben Freundes als eine schmerzliche und tiefempfundene Lücke. Er war es, der, den gewaltigen Fortschritt der Naturwissenschaft zur rechten Zeit erkennend und anerkennend, seine ganze Persönlichkeit freudig für den Zusammenschluß aller Kategorien der akademisch gebildeten Lehrer einsetzte. So kommt es, daß die gesamte atademisch gebildete Lehrerschaft des Landes an ihm hing und noch hängt, von denen viele das Glück hatten, als seine Schüler seiner milden Freundlichkeit teilhaftig zu werden. Ihm, dem geistig bedeutenden Mann von einem vornehmen Adel der Persönlichkeit und des Geistes, der in seinem Leben viel Segen gesät und Liebe, Verehrung und Freundschaft geerntet, brachte der Redner in treuem Gedenken als letzten Abschiedsgruß den wohlverdienten Lorbeer dar.

Als letzter Redner widmete Herr Geh. Hofrat Reimann, als einer der ältesten Schüler des Entschlafenen, diesem einen tiefempfundenden Nachruf. Er hob hervor, daß seine Schüler es

denen die nun folgende Wahl des ersten Präsidenten und des ersten Vizepräsidenten siehe besondere Telegramme.)

hd Berlin, 8. März. (Privat.) Wie in den Tagen festgestellt wurde, haben bei der Präsidentenwahl heute gefehlt: Von den Konservativen 2 Mitglieder, vom Zentrum die Abg. Koeren, Marx und am Jahnhoff, von den Polen 4 Mitglieder. Auf der Linken haben gefehlt: Der Fortschrittler Albert Täger, dem sein Arzt heute den Besuch des Reichstages streng unterzagt hatte, der Nationalliberaler Hedmann und die Sozialdemokraten Bebel und Vollmar.

Christiania, 8. März. Die Zeitungen „Aftenposten“ und „Tidens tegn“ haben folgende, vom 7. März 3 Uhr 40 Min. frisch datierte Depesche aus Hobart erhalten: Amundsen hat den Südpol zwischen dem 14. und 17. Dezember erreicht. An Bord alles wohl.

wendet werden, sei es, daß die Stadt daselbe übernimmt, sei es, daß eine staatliche Anstalt errichtet wird. Der Grund und Boden darf keinesfalls der Privatspekulation überlassen werden. Es sollten in dieser Angelegenheit schon jetzt Verhandlungen zwischen der Regierung und der Stadt Forzheim stattfinden. Der Abg. Dieterle hat sich einem schönen Optimismus hingegeben. Aber bei den heutigen Verhältnissen mit ihrem schweren Existenzkampf wird nicht daran zu denken sein, daß eine Verminderung der Geisteskrankheiten eintritt. Was den Alkoholismus betrifft, so ist derselbe keine Gefahr für den Menschen, nur das Uebermaß und der Mißbrauch ist schädlich. Bezüglich der Betätigung der religiösen Gefühle der Geisteskranken bin ich der Auffassung, daß man dieselbe nicht verhindern darf. Wenn aber hier für eine Kirche in Emmendingen 79 000 Mark verlangt werden, so geht das über das hinaus, was uns berechtigt erscheint. (Zwischenruf: Die Summe ist ja schon genehmigt!) Dann erhebe ich post festum Widerspruch gegen diese Position. (Heiterkeit.) Im übrigen ist es erfreulich, daß aus den Kreisen des Wärterpersonals keine Klagen vorliegen und wir daraus schließen können, daß in den Kreisen der Wärter Zufriedenheit herrscht.

Abg. Banfischbach (konf.) empfahl die Annahme des Antrags Leifer.

Minister Frhr. von Soden:
Der warmherzige Ton, von dem die Ausführungen des Berichterstatters getragen waren, hat, wie auch in früheren Verhandlungen über die Irrenfürsorge die Debatte beherrscht. In der Tat handelt es sich hier um einen Akt der Menschenliebe und da kann man diesen Ton verstehen. Ich bin dankbar dafür, daß man der Pflichterfüllung des ganzen Personals gedacht hat und besonders erfreut hat es mich, daß der Abg. Köhler Worte der Anerkennung für Geh. Rat Schüle fand.

Ich kann mich all den Worten der Anerkennung vom Standpunkt der Regierung anschließen. Es ist darauf hingewiesen worden, wie stark die Aufgaben auf dem Gebiete der Irrenfürsorge gewachsen sind und wie große Opfer hierfür gefordert werden. Es wurde aber auch anerkannt, daß die Opfer notwendig und daß die Aufgabe der neuen Anstalt, vor deren Errichtung wir jetzt gestellt sind, erfüllt werden muß. Nur der Abg. Dieterle war der Ansicht, daß die Anstalt über den Rahmen dessen, was Notwendigkeit und Bedürfnis erfordern, hinausgeht. Er hat zur Sparsamkeit gemahnt. Gerade weil wir diese über wollen, entschlossen wir uns zu dem

Bau einer großen Anstalt.

Die Artiele Sachverständiger zeigen uns, daß eine große Anstalt im Interesse der Sparsamkeit liegt. Vom Standpunkte des Psychiaters sind große Anstalten nicht wünschenswert; es ist das begreiflich, denn er beurteilt die Sache vom idealen Standpunkte aus. Für uns kommt aber auch die finanzielle Lage des Landes in Betracht. Es wäre erfreulich, wenn der Abg. Dieterle mit seiner Auffassung über die Abnahme der Geisteskrankheiten recht hätte. Ich darf mich aber derartigen Hoffnungen nicht hingeben, sondern muß den Tatsachen ins Gesicht sehen und daraus meine Konsequenzen ziehen.

Der Stand der Geisteskranken hat sich in den letzten Jahren vermehrt und nach den vorliegenden Ziffern ist mit einem Gehaltungsanstieg nicht zu rechnen. Damit müssen wir aber rechnen, daß die Bevölkerung zunimmt und damit auch die Zahl der Geisteskranken. Unsere Anstalten sind heute überfüllt. Es ist der Gedanke ausgeprochen worden, mit dem Bau der großen Anstalten noch zu warten. In dieser Beziehung darf ich daran erinnern, daß man früher zu vorrätig vorgegangen ist, und sich vom Jahre 1842 bis zum Jahre 1887 die Zahl der Anstalten eine geringe war. Hätte man früher ein rascheres Tempo bei der Errichtung von Irrenanstalten eingehalten, so würden sich die Kosten nicht auf eine verhältnismäßig kurze Zeit verteilen. Bevor wir uns zu dem Bau der großen Anstalt entschließen, haben wir andere Anstalten durch Sachverständige besichtigen und eine genaue Prüfung der Frage und des uns vorliegenden Materials eintreten lassen. Bezüglich der Wünsche, ob Adelsheim oder Muggensturm, haben wir ein

merkwürdiges Schauspiel

erlebt. Wenn man den Abgeordneten aufs Wort glauben sollte, müßte die Anstalt nicht nach Muggensturm, sondern nach Adelsheim kommen. Wenn die Gemeinde Muggensturm Opfer bringen soll, warum wehrt sie sich nicht gegen die Errichtung der Anstalt. Humanitäre Gründe sind es nicht, die für sie in Betracht kommen. Die Gemeinde erhält aber den Vorteil aus der Anlage einer so großen Anstalt und die Grundbesitzer bekommen ihr Gelände bezahlt. Es liegt also gar kein Grund vor, davon zu sprechen, daß hier Opfer gebracht werden. Den Grundeigentümern will die Regierung geben, was ihnen von rechts wegen zukommt. Die Behauptung, daß das Hinterland als Stiefkind behandelt werde, kann ich nicht unwiderprochen lassen. Der Regierung liegen die Interessen des Frankenslandes gerade so am Herzen, wie die anderer Teile unseres Landes. Nach den gegebenen Verhältnissen können wir die Anstalt im Hinterlande nicht errichten. Ich muß Sie deshalb bitten den Antrag Leifer abzulehnen.

Die Regierung würde nach Sachlage ihm auch nicht entsprechen können, selbst wenn das Haus diesen Antrag annehmen wollte. Es wurde nach den Erfahrungen gefragt, die wir mit dem neuen Irrengeleze gemacht haben. Diese Erfahrungen sind günstige. Es hat sich gezeigt, daß die Verwaltungen genau nach dem Geleze verfahren, und daß niemand gegen seinen Willen in einer Irrenanstalt zurückgehalten werden kann, der nicht geisteskrank ist. Diese Rechtsicherheit ist ein hohes Gut, das wir schätzen müssen. Bezüglich der Ausführungen des Abg. Odenwald möchte ich bemerken, daß die Regierung die Interessen der Stadt Forzheim stets berücksichtigt wird. Was die Anstaltskosten betrifft, so halte ich dieselben für ein unbedingtes Erfordernis für die Irrenanstalten.

Ministerialdirektor Glöckner gab hierauf eine Darlegung über die Geländefrage bezüglich einer Anstalt in Adelsheim, wo sich das Gelände als unzureichend erwiesen habe und über den Geländeankauf auf Gemarkung Muggensturm.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abg. Schmidt: Karlsruhe (Ztr.) und des Ministerialdirektors Glöckner sowie des Präsidialrat Kohler, der eine irrthümliche Auslegung einer Aussage des Ministers von Seiten des Abg. Schmidt richtig stellte, wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Montag ¼ 4 Uhr.
Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Sport-Nachrichten.

sr. Karlsruhe, 8. März. Die zur Unterstützung der leichtathletischen Expedition nach Stockholm von der Deutschen Sportbehörde für

Athletik ins Werk gesetzte Sammlung hat nach der bis jetzt möglichen Ueberlicht nicht den erwarteten Erfolg zu verzeichnen. Die D. S. B. f. A. hat daher den Schlusstermin für die Einhebung der Gelder und Listen um einen Monat, bis zum 31. März, hinausgeschoben und erhofft, durch diese Maßnahme unter tätiger Mitwirkung aller ihrer Vereine und interessierten Kreise, der Sammlung zu dem Erfolg zu verhelfen, der ihr im Interesse einer würdigen Repräsentation deutschen Rennens im internationalen Kampfe zu wünschen ist.

8. Karlsruhe, 8. März. Die Spiele um den Pokal der Feinathletik-Fußball-Liga führen am kommenden Sonntag in Karlsruhe „S. C. Phönix-Karlsruhe“ und „1. F. C. Rürberg“, der am vergangenen Sonntag gegen „Sp. Bg. Jülich“ unentschieden (1:1) spielte, auf dem Platze des erstgenannten in Mannheim, „Verein für Rasenspiele“ und „Karlsruher Fußball-Verein“ zusammen. Die Süddeutsche bringt in dem Wiederholungsspiel zwischen „S. C. Alemannia-Karlsruhe“ und „S. C. Freiburg“ auf dem Sportplatze bei Klein-Ruppurr das zweite der noch ausstehenden Spiele. Am gleichen Tage beginnen die Schlußspiele um die süddeutsche Meisterschaft mit dem Treffen der beiden Kreismeister, „S. V. Frankfurt“ (Nordkreismeister) und „Spiel-Vg. Jülich“ (Südkreismeister) in Frankfurt. Der Beginn sämtlicher Spiele ist auf 3 Uhr nachmittags angesetzt.

+ Heidelberg, 8. März. Hier findet am kommenden Sonntag, nachmittags ¾ 4 Uhr, das Ausscheidungs-Spiel um die Südd. Rugby-Meisterschaft zwischen dem Fußballklub „Frankfurt 1880“ (Südkreismeister 1911) und dem Fußballklub Heidelberg-Neuenheim 1902“ auf dem Sportplatze des letzteren statt.

sr. Baden-Baden, 8. März. (Privat.) Für das Badener Jubiläums-Rennen gingen außer den bereits gemeldeten 64 Unterzeichnern noch 4 Meldungen in Brüssel und eine in London ein, jedoch an der verlangten Mindestzahl von 70 Meldungen nur noch eine fehlt. Unter den in Wien eingegangenen Unterzeichnern befinden sich auch drei des bekannten russischen Rennstallbesizers Fürst L. Zubomirski, jedoch die große zweijährigen-Prüfung diesmal einen ausgeprochenen internationalen Charakter erhalten könnte.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse)	4% Ung. Str. 1910 90	Laurahütte	171 1/2
Offert. Cred.-A. 205	Südd. Dist.-G. 116.10	Gelsenkirchen	198 1/2
Disconto Com. 188 1/2	Dem. Heilbr. 158.50	Sarpener	187 1/2
Dresdner Bank 155 1/2	Bad. Anst.-Erb. 489.25	Phönix	247.10
Hf. Staatsbahn 156 1/2	Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A. 1041	Dynamit Truht	184
Combarben 17 1/2	Gelsenk.-Ind.	El. Allg. Edison	256.60
Tendenz: fest.	Rothschilds	Elektr. Schudert	157.70
Frankfurt a. M. (Mittelkurse)	III. Gl.-G. Berlin	Elektr. Siemens	100
Wechsel Amsterd. 169.20	Schudert	G. Halske	333
Antw.-Br. 206.88	R. B. Badenia	Grüner W.-G.	273
Italien 203	Rath. Grigner	D. Gas.-Gl.-G.	665.20
London 204.37	Karlsru. Rasch	D. Waff.-Wun.	410.10
Paris 210.66	Rot. R. Rasch	Drumerei Sinner	275.50
Schwiz 207.5	Seiff. S. Waidhofen	R. Ang. R. Pfdbr.	92.50
Wien 248.16	Bad. Sudf. W.	R. Ang. R. Del.	92.60
Privatdiskont.	Bochumer	Ang. Lokalbahn I	97
Napoleons	Sarpener	Privatdiskont.	4 1/2
3% Reichsanl.	Bochumer	Tendenz: behauptet.	
8% „	Bochumer	Berlin (Nachbörse)	
3 1/2% Pr. Cons.	Bochumer	Hft. Kred.-Akt.	205 1/2
Österr. Goldr.	Bochumer	Ber. G. G. G.	171 1/2
4% Russen 1880	Bochumer	Deutsche Bank	261 1/2
4% Serben	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Ungar. Goldr.	Bochumer	Dresdner Bank	155 1/2
Badische Bank	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Darmst. Bank	Bochumer	Staatsbahn	156 1/2
Deutsche Bank	Bochumer	Tendenz: ruhig.	
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Berlin (Anfangskurse)	
Dresdner Bank	Bochumer	Offert. Cred.-A.	171
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Schw. Dist.-G.	116.10
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Öt. Anst.-Erb.	489.25
Dresdner Bank	Bochumer	Dem. Heilbr.	158.50
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bad. Anst.-Erb.	489.25
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A.	1041
Dresdner Bank	Bochumer	Gelsenk.-Ind.	
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Rothschilds	291.50
Dist.-Komm. 189	Bochumer	III. Gl.-G. Berlin	256 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Schudert	158 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	R. B. Badenia	
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Rath. Grigner	271.56
Dresdner Bank	Bochumer	Karlsru. Rasch	182
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Rot. R. Rasch	187.25
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Seiff. S. Waidhofen	241.50
Dresdner Bank	Bochumer	Bad. Sudf. W.	208
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bochumer	220
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Sarpener	186 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Bochumer	247 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bochumer	140 1/2
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Bochumer	105 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Nachbörse:	
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Österr. Kred.-A.	205
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Deutsche Bank	261 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Dresdner Bank	155 1/2
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Staatsbahn	156 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Tendenz: ruhig.	
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Berlin (Anfangskurse)	
Dresdner Bank	Bochumer	Offert. Cred.-A.	171
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Schw. Dist.-G.	116.10
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Öt. Anst.-Erb.	489.25
Dresdner Bank	Bochumer	Dem. Heilbr.	158.50
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bad. Anst.-Erb.	489.25
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A.	1041
Dresdner Bank	Bochumer	Gelsenk.-Ind.	
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Rothschilds	291.50
Dist.-Komm. 189	Bochumer	III. Gl.-G. Berlin	256 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Schudert	158 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	R. B. Badenia	
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Rath. Grigner	271.56
Dresdner Bank	Bochumer	Karlsru. Rasch	182
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Rot. R. Rasch	187.25
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Seiff. S. Waidhofen	241.50
Dresdner Bank	Bochumer	Bad. Sudf. W.	208
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bochumer	220
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Sarpener	186 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Bochumer	247 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bochumer	140 1/2
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Bochumer	105 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Nachbörse:	
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Österr. Kred.-A.	205
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Deutsche Bank	261 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Dresdner Bank	155 1/2
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Staatsbahn	156 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Tendenz: ruhig.	
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Berlin (Anfangskurse)	
Dresdner Bank	Bochumer	Offert. Cred.-A.	171
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Schw. Dist.-G.	116.10
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Öt. Anst.-Erb.	489.25
Dresdner Bank	Bochumer	Dem. Heilbr.	158.50
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bad. Anst.-Erb.	489.25
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A.	1041
Dresdner Bank	Bochumer	Gelsenk.-Ind.	
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Rothschilds	291.50
Dist.-Komm. 189	Bochumer	III. Gl.-G. Berlin	256 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Schudert	158 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	R. B. Badenia	
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Rath. Grigner	271.56
Dresdner Bank	Bochumer	Karlsru. Rasch	182
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Rot. R. Rasch	187.25
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Seiff. S. Waidhofen	241.50
Dresdner Bank	Bochumer	Bad. Sudf. W.	208
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bochumer	220
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Sarpener	186 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Bochumer	247 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bochumer	140 1/2
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Bochumer	105 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Nachbörse:	
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Österr. Kred.-A.	205
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Deutsche Bank	261 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Dresdner Bank	155 1/2
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Staatsbahn	156 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Tendenz: ruhig.	
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Berlin (Anfangskurse)	
Dresdner Bank	Bochumer	Offert. Cred.-A.	171
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Schw. Dist.-G.	116.10
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Öt. Anst.-Erb.	489.25
Dresdner Bank	Bochumer	Dem. Heilbr.	158.50
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bad. Anst.-Erb.	489.25
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A.	1041
Dresdner Bank	Bochumer	Gelsenk.-Ind.	
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Rothschilds	291.50
Dist.-Komm. 189	Bochumer	III. Gl.-G. Berlin	256 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Schudert	158 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	R. B. Badenia	
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Rath. Grigner	271.56
Dresdner Bank	Bochumer	Karlsru. Rasch	182
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Rot. R. Rasch	187.25
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Seiff. S. Waidhofen	241.50
Dresdner Bank	Bochumer	Bad. Sudf. W.	208
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bochumer	220
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Sarpener	186 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Bochumer	247 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bochumer	140 1/2
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Bochumer	105 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Nachbörse:	
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Österr. Kred.-A.	205
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Deutsche Bank	261 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Dresdner Bank	155 1/2
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Staatsbahn	156 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Tendenz: ruhig.	
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Berlin (Anfangskurse)	
Dresdner Bank	Bochumer	Offert. Cred.-A.	171
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Schw. Dist.-G.	116.10
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Öt. Anst.-Erb.	489.25
Dresdner Bank	Bochumer	Dem. Heilbr.	158.50
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bad. Anst.-Erb.	489.25
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A.	1041
Dresdner Bank	Bochumer	Gelsenk.-Ind.	
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Rothschilds	291.50
Dist.-Komm. 189	Bochumer	III. Gl.-G. Berlin	256 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Schudert	158 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	R. B. Badenia	
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Rath. Grigner	271.56
Dresdner Bank	Bochumer	Karlsru. Rasch	182
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Rot. R. Rasch	187.25
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Seiff. S. Waidhofen	241.50
Dresdner Bank	Bochumer	Bad. Sudf. W.	208
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bochumer	220
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Sarpener	186 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Bochumer	247 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bochumer	140 1/2
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Bochumer	105 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Nachbörse:	
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Österr. Kred.-A.	205
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Deutsche Bank	261 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Dresdner Bank	155 1/2
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Dist.-Komm. 189	156 1/2
Dresdner Bank	Bochumer	Staatsbahn	156 1/2
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Tendenz: ruhig.	
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Berlin (Anfangskurse)	
Dresdner Bank	Bochumer	Offert. Cred.-A.	171
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Schw. Dist.-G.	116.10
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Öt. Anst.-Erb.	489.25
Dresdner Bank	Bochumer	Dem. Heilbr.	158.50
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Bad. Anst.-Erb.	489.25
Dist.-Komm. 189	Bochumer	Deutsche Gold- u. Silb.-Sch.-A.	1041
Dresdner Bank	Bochumer	Gelsenk.-Ind.	
Hf. Staatsbahn	Bochumer	Rothschilds	291.50
Dist.-Komm. 189	Bochumer	III. Gl.-G. Berlin	

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. Nr. 100

Telephon 3045.

Kakao-Abschlag! Guter Kakao Pfund 70 Pfg.

Festhalle.

Sonntag, den 10. März, Anfang 8 Uhr abends:

Großes Bockbierfest

gegeben von der Kapelle des
1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20
unter Mitwirkung des
Fassischen Gesangsquartetts.

1. Tenor: Herr Jassel, 2. Tenor: Herr Nagel,
1. Bass: Herr Schulz, 2. Bass: Herr Kömmler.
Leitung: Kapl. Obermusikmeister Fritz Köhn.

Eintritt: { Anhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u. von Kartenheften 20 Pfg.
Sonnige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

„zur Pyramide“
Sonntag, 10. d. M., vorm. 9 1/2 Uhr
Bef. III. 3978

Badijch. Leib-Grenadier-Berein (e. V.) Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs von Baden.
Morgen Samstag abend:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Gold Adler“.
Regimentskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.



Neu eröffnet!

Schuhhaus H. Stern

Kriegstraße 24, gegenüber Hauptbahnhof. 4065

Damen-Stiefel Herren-Stiefel

moderne Formen — gute Qualitäten

M 6.75	M 6.75
7.50	7.50
8.50	8.50
10.50	10.50
12.50	12.50

„Sie finden sicher“
schon beim ersten Versuch, daß unsere Qualitäten und Formen Ihre Ansprüche befriedigen.

Konfirmanden-Stiefel

nur neue Formen in großer Auswahl enorm billig.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe, e. V.

Samstag, den 9. März, abends 8 Uhr, in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“

Künstler-Konzert

unter gefl. Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein Maria Höllischer, Karlsruhe, des Opersängers Herrn Robert Hütt, Frankfurt a. M., der Herren Großh. Hofkapellmeister Lorentz, des Kapellmeisters Bertold und des Großh. Hofchauspielers Rex von hier.

Nach Beendigung des Konzerts **Tanz-Unterhaltung.**
Die Mitglieds-Eintrittskarten sind am Eingang des Saales vorzuzeigen.
Der Vorstand. 4189

2. Hypothek gesucht.

Auf prima Objekt, Geschäftshaus, an erst. Ort (Schätzung 32 000 M., erst. Eintrag 16 000 M.) werden 3000 M. auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unt. Nr. 88191 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.
Vermittler ausgeschlossen!

8000—10 000 Mk.

find auf 2. Hypothek anzuleihen. (Geheuch unter Nr. 4051 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2)

Schon wieder Verkäufe von

Geständen, Fabriken etc. und Beteiligungen an groß. industr. Unternehmen. Der schnell und diskret verkaufen will od. Teilhaber sucht, wende sich an die solide u. sachmann. Firma **E. Kommen Nachf.** 1859a (Inh. Conrad Otto), 12.1 Stuttgart, Dänenbergstr. 103.

Freitag, 8. und Samstag, 9. März

Ausstellung einer kompletten Braut = Ausstattung.

Sonntag, 10. und Montag, 11. März 4115

Ausstellung einer zweiten Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen
Telephon 579 - Waldstraße 49.

Hotel Verkauf.

In der schönsten Amststadt Mittelbadens mit vielem Fremdenverkehr ist der weit und breit berühmte erste Gasthof am Plage (Realrecht) wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 87162.

Bäckerei Verkauf.

Verkaufe meine Bäckerei mit ausgehender Bäckerei in der Nähe Karlsruhe, Einzige Bäckerei am Plage. Preis 27 000 M. Offerten unter Nr. 88212 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

J. L. Distelhorst

Hofmöbelfabrik
KARLSRUHE, Waldstr. 30/32
PFORZHEIM, Westl. Karl-Fr. 65

20% Rabatt

auf sämtliche Waren-Bestände.
Ca. 100 Zimmer.
Einrichtungen vorrätig.



Wilh. Devin Horuhmacher

Kaiserstrasse 203.

Zur Konfirmation solide Taschen-Uhren

in Gold und Silber 2887.3.1
zu anerkannt vorteilhaften Preisen

Spezereigeschäft

mit schön. Haus, Umf. 50—60 A. täglich, Mietannahme ca. 2000 M. für 35 000 M. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 87957 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Prima Zigarrengechäft

in vorzügl. Lage, sichere Gefährung, zu verkaufen. Preis mit Einrichtung und Warenlager 8000 Mark. Offerten unter Nr. 87956 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Viel Glück

belehrt ein volles, jugendfrisches Antlitz u. ein reines, artier, schoner Teint. Alles dies erzeugt die echte **Stedenpferd - Dittensmilch - Seife** v. Bergmann & Co., Kadebeul Preis à St. 50 Pf., feiner macht der **Dittensmilch-Cream Dada** rote und weiße Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei Carl Roth, Hofdr. Gerrenstr. 18. **W. Tschering, Drog.** Amalienstr. 20. **Otto Richter, Karlsruher** 74. **W. Baum, Werberstr. 27.** **S. Bieler, Kaiserstr. 228.** **Emil Denny, Kaiserstr. 11.** **Zul. Dehn, Karlsruher** 55. **Th. Wals, Karlsruher** 17. **Edo Meyer, Karlsruher** 20. **W. Sager, Kaiserstr. 61.** **Fritz Reis, Kaiserstr. 68.** **W. Schenk-Drogerie, Sonnenstr. 128.** sowie in allen Apotheken; in **Mühlburg: Strauß-Drogerie, in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sinner, in Daxlanden: Albert Vertig.**

Diwan.

Neue, bessere Plüsch- u. Faschen-Diwans werb. unt. Garant. von 36 u. 42 M. an verkauft. Keine Fabrik unter Nr. 87988 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 2.2

August Schulz

Inh.: Ernst Finkenzeller
Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft
Herrenstrasse 24.

Konfirmanden-Wäsche

für Knaben und Mädchen, in solider u. geschmackvoller Ausführung.
Rabattmarken. 4186.2.1

Einfamilienhaus

(Neubau)
5 Zimmer, Küche, Bad, Waschküche, 3 Kellerräume und Speicher, mit großem Obigarten, 1718a.3.3
zu verkaufen.
Bruchial, Bergstraße 14.

Hausverkauf.

In zünftiger Lage Dur-lachs ist ein 2 1/2stöckiges Wohnhaus 1 1/2stöckiger Schopf, 2 Schweine-ställe, Gubnerstall, 9,78 Ar Haus-garten sofort als Bauplatz geeig-net wegen Wegzugs zum billigen Preis von 22 500 M. zu verkaufen. An-zwischen 12—1 abends 6 Uhr, an Sonntagen den ganzen Tag vom Eigentümer selbst. Schlüsselber-straße 7, 11. Stad. Nr. 87387

la. Emmentaler G. Lieb, Edeleiserfr.

Bestellungen frei Haus.

Nervenschwäche

und Abgemindertheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts be-sseres tun, als **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** trinken. Diefes ausgezeichnete Seli-wasser enthält in leichtverdaulicher, äußerst bekömmlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr-u. Mineralstoffe, die der geschwächte Körper zu seiner Wiederherstellung bedarf, dabei ist es von prächtigem Wohlgeschmack. Von zahlr. Profes-soren u. Aerzten glänzend begutachtet. 81. 85 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie **W. Tschering**, Amalien-strasse 19, bei **W. Baum**, Werberstr. 7, **C. Mayer**, Wilhelmstr. 20; in Mühl-burg: **M. Strauß**; in Durlach: **A. Peter**

Kneifels Haarinktur

hat sich seit über 50 Jahren bei **Haarausfall und Kahlheit** rühmlich bewährt und einen Best-ruf erworben. Jetzt ist empfohlen. Zu hab. bei Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Ohne Zoll!

Die jetigen teuren Zeiten lehren auch den, der bisher den Schwankungen der Nahrungs-mittelpreise gleichgültig gegenüberstand, sparen; sie zwingen energisch, beim Einkaufe die Augen zu öffnen und den hohen Einfuhrzöllen aus-ländischer Erzeugnisse möglichst zu entgehen. Für die Bevorzugung ausländischer Cacaos und Schokoladen liegt absolut kein Grund vor, denn die hochentwickelte deutsche Cacao- und Schokoladen-Industrie ist der ausländischen mindestens ebenbürtig. Für jedes Kilo Aus-lands-Cacao stellt sich der Einfuhrzoll auf R. 0.65, für jedes Kilo Schokolade auf R. 0.50. Der deutsche Fabrikant kann also entschieden preiswerter liefern als der ausländische. Tell-Cacao ist nicht nur billiger als die gangbarsten ausländischen Marken; er ist auch infolge feinsten Pulveris-ierung viel leichter, voluminöser und daher ergiebiger. Der köstliche Geschmack des Tell-Cacaos befriedigt den verwöhntesten Gaumen. Tell-Schokolade steht in der Qualität den besten importierten Schokoladen in nichts nach; sie ist dabei nahrhafter als Fleisch, Eier etc. und äußerst preiswert. Werden wir also wirtschaftlich klüger und bevorzugen in-ländische Erzeugnisse! Wir erfüllen dadurch eine vaterländische Pflicht, unterstützen den ein-heimischen Gewerbetreibenden und sorgen für die Vergrößerung des Nationalvermögens.

Tell Schokolade-Cacao

Erschätlich in allen einschlägigen Geschäften.
Vertreter: **Georg u. W. Kaspermann**
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 62.

Farer & Co.

Amalienstr. 79 — Kaiserplatz — Telephon 28.

Kohlen, Koks, Briketts

Billigste Preise. Beste Qualitäten.
Rabattmarken.
Verlangen Sie unsere Preisliste. 3988.4.1

Zu verkaufen od. zu veräußern.

Ein lastenfreies, großes Grund-stück, weißlich und an projektierten Straßen gelegen, ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen evtl. gegen rentables Haus oder gute Hypothek zu veräußern. Zu verrechnen ca. Mk. 33 000.—
Offerten unter Nr. 3943 bef. die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Zu verkaufen:

ein Wellblechhaus, als Kontor geeignet, ein Dampfessel, 6 Am. Betriebsdruck, 1 Dampfmaschine, 12—14 Pferdekraft, 2 Reiterboje, 1 Wasserpumpe, Dampfheizung, Leinwand, versch. Botische, alles in tadellosem, gutem Zu-stande, nur 1 1/2 Jahre im Gebrauch.
Gust. Ad. Eilermann,
Durlach, Wilhelmstr. 11, 2. Et.

1 Kassenschränk

mit 3 verstellbaren Fächern, sowie Raum für Geschäftsbücher und eine Garnitur (Sofa und 2 Stühle) sind zu verkaufen. 4007.2.2
Esterstraße 23, part., 118.
Ein Kinderliegewagen, gut er-halten, billig abzugeben. 4130
Poststraße 25, 1.

Badische Chronik.

(C) Pforzheim, 8. März. Die Firma Louis Kuppenheim hier hat aus Anlaß ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums unter dem Namen „Louis-Kuppenheim-Stiftung“ der Stadt ein Kapital von 12 000 Mk. zur Verfügung gestellt...

J. Pforzheim, 8. März. Bei der regen Benutzung, der sich das Stadtbad seit der Eröffnung am 1. Dezember v. Js. erfreut, glaubt man, ohne einen Zuschuß der Stadtkasse zum Betrieb auskommen zu können...

Mannheim, 7. März. Die Rhein-Hardt-Bahngesellschaft hat bei der bayerischen Regierung um die Erteilung der Projektionskonzession für elektrische Straßenbahnen von Mannheim nach Frankfurt und von Rheingönheim nach Speyer nachgehakt...

Vom Odenwald, 8. März. Nach einer Bekanntmachung der Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen wurde der Eizug 176 auf der Strecke Jagstfeld-Neckarelz zur Benützung für die Eisenbahnarbeiter mit Hochtarifen frei gegeben...

Kembsch (A. Wertheim), 7. März. Heute feierte Herr Ratschreiber Michael Hörner hier seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde ihm die goldene Verdienstmedaille überreicht...

Göppingen (A. Buchen), 7. März. Hier starb im Alter von 69 Jahren Herr Straßenwart Johann März. Der Verstorbene war Kriegsveteran von 1866 und 1870/71 und Mitbegründer des hiesigen Militärvereins...

Baden-Baden, 7. März. Anlaßlich der Beratung des Voranschlags in der letzten Stadtverordnetenversammlung teilte Oberbürgermeister Frieser bezüglich des im letzten Jahre neu errichteten Böttner-Kabium-Emanatoriums mit, daß sich dieses eines außerordentlichen guten Zulpruchs zu erfreuen habe...

B. Freiburg, 8. März. Die Sektion Freiburg des Badischen Schwarzwaldbereins, die gestern abend ihre Hauptversammlung abhielt, hat im verfloffenen Vereinsjahr ihre Mitgliederzahl von 1597 auf 1691 vermehrt...

M. Rastatt, 8. März. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses wurde von Rechtsanwältin Schmitt und Architekt Sehner die Frage der neuen Badeanstalt angehängt. Auf der einen Seite wurde eine Beschleunigung der Vorarbeiten gewünscht...

K. Rastatt (A. Rastatt), 7. März. Unter dem Vorhitz des Gewerbelehrers Haug hielt hier die Schützengesellschaft ihre diesjährige Generalversammlung ab. Ein recht erfreuliches Bild bot der Rechenschaftsbericht, der einen Ueberschuß von 109,38 Mark ergibt...

M. Rastatt, 8. März. Der Rastattische Voranschlag für 1912 ist aufgestellt. Die Gesamteinnahmen betragen 111 393 Mark, die Ausgaben 150 759 Mark. Es sind somit zu decken 39 366 Mark...

Bekanntmachung.

Am 1. März d. J. hat die organisierte Gehilfenschaft des Schneidergewerbes in 31 Städten des Deutschen Reiches die Arbeit niedergelegt, nachdem alle durch örtliche und zentrale Verhandlungen unternommenen Schlichtungsversuche ergebnislos verlaufen waren...

Zum Schutze seiner bestreikten Mitgliedschaft hat nun der „Allgemeine Deutsche Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe“ beschlossen, seine sämtlichen Betriebe in 188 Städten Deutschlands zu schließen...

Wir bringen diese Massnahme hiermit zur Kenntnis der Öffentlichkeit und richten an unseren geschätzten Kundenkreis die höfliche Bitte, unseren Mitgliedern durch die Reservierung der ihnen zugesagten Aufträge und gültige Nachschicht ihre Unterstützung in diesem Kampfe leihen zu wollen.

Karlsruhe, den 8. März 1912.

Der Vorstand der Ortsgruppe für Herren-Damen- u. Militärschneiderei.

Wo ist das Restaurant Deutscher Hof? Vis-a-vis der Hauptpost. 3893.10.3. Erstklassig modernes Restaurant.

Freiwillige Bäckerei-Versteigerung.

Im Auftrage versteigern wir am Montag, den 18. März 1912, vormittags 1/2 12 Uhr, im Rathsaule zu Rappelroed unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen zu Eigentum:

Ein an der Hauptstraße in Rappelroed in sehr günstiger Lage befindliches

Bäckereianwesen

mit neuer vollständiger Bäckerei- und Ladeneinrichtung, Scheuer, Stall, Holzschuppen, Wasserleitung und elektrischer Lichtanlage.

Steuerwert Mk. 10000.—, Wert der Einrichtung ca. Mk. 1000.—

Der Zuschlag sowie die Eigentumsübertragung im Grundbuch kann sofort erfolgen. Vorherige Besichtigung gerne gestattet.

Rappelroed ist sehr industriereich und hat großen Fremdenverkehr.

Das Bürgermeisterramt, Gund.

Freiburg im Breisgau.

Hotel-Restaurant Gass, gut bürgerl. Haus. Renoviert im Zentrum der Stadt, bei der städtischen Handelsschule, nächst dem neuen Theater und der neuen Universität gelegen. Ecke der Garten- u. Erprinzenstrasse, Tramhaltestelle Holzmarktplatz...

Tierarztstelle.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt alsbald einen Tierarzt anzustellen. Das Einkommen desselben wird ungefähr betragen: Fleischbeschaugebühren 2000 M., Vergütung der Kreisviehversicherungsanstalt 800 M., Besondere Einkünfte 200 M., Zuschuß der Gemeinde 1000 M. Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen innerhalb 14 Tagen bei dem unterzeichneten Gemeinderat melden.

Krämerhandplätze-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Rastatt versteigert am 1. Dienstag, den 12. März 1912, nachmittags 3 Uhr, die Krämerhandplätze für die 4 Jahrmärkte von 1912. 1838a Rastatt, den 4. März 1912. Stadtramt: Gramp.

Holzversteigerung des Forstamts Mittelberg Ettlingen am Montag, 11. März, 10 Uhr im Gasthaus zum „König von Preußen“ in Krausenbach aus dem Großhölzerwald, 36, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200.

z. Heirat! Betriebsleiter einer groß. Fabrik, 28 J. alt, gesund, natl. Erziehung in gut bezahlter Lebensstellung, sucht, da es ihm an passender Gelegenheit fehlt, mit kath. Fraulein od. kinderl. Witwe, wovon Heirat in Betracht zu treten. Verh. Vermittler verbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Angebote auch dch. Eltern od. Verwandte unter Nr. 38249 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

z. Heirat! Mittl. Beamter, anf. 30er, kat., verm. und 2800 M. Gehalt, schlant, wünscht Bek. mit einstr. geb., im Haus, tücht., nett, musk. frl. an. bad. Geir. Strengste Verschwiegen. n. zugeh. und erwartet. Off. mit Bild an H. G. 165 Hauptpostlagernd Freiburg. Antwort und Rückgabe des Bildes binnen 10 Tagen. 38182

z. Heirat! belannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter Nr. 38249 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Landhaus im Schwarzwald gesucht. Ich suche für eine Herrschaft ein vollst. möbliertes Landhaus, nicht zu hoch gelegen und gut zu erreichen. 3873

Bäckerei zu pachten gesucht auf 1. April. Offerten unter Nr. 38255. 100 Hauptpostlagernd Karlsruhe.

Herren jed. Standes

die die feste Absicht haben sich eine Lebensstellung zu erringen, belieben Offerten unter N. 306 an Sautenschein & Vogler, A.-G., Karlsruhe zu senden. Kapital nicht erforderlich, nur Fleiß und Energie, sowie Hebegebundenheit. Anteil mit fest. Bezügen kann nach 4 wöchentl. Probetätigkeit, während welcher für Abschlüsse Provi. bezahlt werden, erfolgen. Praktische Einarbeitung durch einen Beamten kostenlos. 1723a

Abendunterricht.

Englisch, Französisch, Italienisch, Honorar bei wöchentlich zwei Abenden (je zwei Stunden) per Monat 5 Mark. Anmeldungen unter Nr. 3841 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

Achtung!

Von den 600 Mk., die am 6. März in der Rappurstrasse verloren gingen, wurden 400 Mk. auf dem Fundbureau abgegeben. Es fehlen noch 200 Mk. 38242

Derjenige Herr, welcher am Mittwoch nachmittags von den verlorenen Hundertmarkstücken vor dem Hauptkuppurstr. 8 gefunden hat, wird hiermit aufgefordert, dieselben alsbald auf dem Fundbureau abzugeben. Belohnung wird zugesich. 1808a.2.1

Zu kaufen gesucht

Kleineres, rentables Geschäftshaus in frequenter Lage zu kaufen gesucht. Off. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 3890 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.2

Klavier gesucht.

Kaufe sofort ein gebrauchtes Piano (auch einem Tafelklavier nicht abgeneigt). Aufwand 100 bis 120 Mark. Verkäufer möcht sich unter Off. Nr. 38236 an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden.

Zu kaufen gesucht,

gebrauchter, gut erhalt. Kaffeeschrank. Zeichnung u. billiger Preis unter Nr. 38073 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Zu verkaufen

Prima Bierwirtschaft mit Realrecht, ca. 600 hl Bierverbrauch, 10000 Mk. unter Schätzwert zu verkaufen. Preis 38 000 Mk. Anzahlung 6 000 Mk. Rest mit Bäckerei oder Speisereigenschaft nicht auseinanderlösen. Näheres durch M. Busan, Karlsruhe, Rappurstrasse 20, Telefon 823. 37802.3.2

Porzellanfabrik

Meine bestens florierende, in Baden gelegene Porzellanfabrik beabsichtige preiswert abzugeben. Offerten unter Nr. 38195 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Für Bäcker, Milchhändler, Würstler.

Ein wenig gebrauchter, geschloss. Einpänner-Wagen mit Patentachsen u. Federn, hinten zwei, festlich eine Luke, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 3942 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Milchwagen mit Berdeh

Gut erhaltener Milchwagen mit Berdeh billig zu verkaufen. 38116.2.3

Für Kolonialwarenhändler!

Wegen Geschäftsaufgabe wird billig abgegeben: 1 große messing. Säulenwaage, 1 kleinere Säulenwaage, 1 Frosen-Glasfänger, 1 Weinschrank, 1 großer Wehlkasten, 2 Gewürzmöhlen, 1 Ladentisch, Gewicht, Maße, Bürst- und Käse-Platten, Käse-Platten, Kuchenschalen und Korbfannen, Dienstboten-Bett u. Schrank etc. Ludwig-Wilhelmstraße 10, i. Lab.

Grüßtes Lager

Karl Fr. A. Müller Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar. Werkstätte.

Herren-Fahrrad

Ein noch fast neues Herren-Fahrrad mit Torpedo-Freilauf ist sehr preiswert zu verkaufen. 1890a Offerten unter Nr. 1890a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fahrrad ist billig zu verkaufen.

Gerwigstr. 6, i. Stod. 38246

Damenrad

mit Freil., Brennabor, fast neu, billig zu verkaufen. 37971 Bernhardtstraße 5, III., Ifs.

Damenfahrrad

Grüner, Freil., billig abzugeben 38233 Waldhornstr. 33, 3. St.

Saloneinrichtung

weiß Empire, besth. aus: Salonchrank, Tisch, 2 Stühle, 1 Fauteuil, 1 Gondel, Wandletzt, Paravent, Arbeitsst. gebr., bill. zu verkaufen. Jos. Kirrman, Herrenstr. 40.

2 neue Bettstellen

nußbaum poliert, mit Matten, dreiteilig, Matratten und Polster werden für 130 Mk. abgegeben. 38256 Waldstr. 22, Laden.

Billig zu verkaufen

wegen Wegzug 2 kompl. Betten, Schränke, Tisch, Stühle, Bilder u. noch Vieles. Mäntelstr. 3, Hinterh. Anzul. vormitt. 38230

Billig zu verkaufen:

Stoffmattre, wie neu, rot-rosa, 33 Mt. vol. Bettstelle, Holz, wie neu, Obermatratze, Polster, ganz neu, 30 Mt., schönes Kanapee, neu besogen, 25 Mt.

Küchenschrank 30, im Hof.

Ein gebrauchter, noch gut erhalt. Schlofferherd

ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. 38221 Waldhornstr. 9, 3. 4. St.

Gut erh. Biolog. Apparat

Bildgr. 9x13 u. 12x15 cm, billig abzugeben. Pfaffenstr. 53, III. Für Anfänger sehr geeig. 38231

Gelegenheitskauf!

Groß. Kisten schwerer Seidenstoffe f. d. Stoffe des württemberg. Bieres zu verkaufen. 37757 Weinstraße 22, 2. Stod.

Schöner Kinderwagen

zu ver. Kaiser-Allee 50, I., L. 38232

3 Fuchshunden (für Baiten)

find billig zu verkaufen. 38231 Amalienstraße 55, 4. St., 4. St.

Kinderwagen, gut erh., Gramophon m. Pl., neu u. gr. Zimmerteppich bill. z. ver. b. 12-20 r. 38224

Zu verkaufen:

Bauholz u. Schalldielen und zwei große Blumentübel. Kaiserallee 37, i. Stod. 3843.2.2

Sorterier

rasse rein, schön gezeichnet, billig abzugeben. 38231

Dachshündin

solche einen jungen Rüden, 12 Wochen alt, schwarz und braun, edle Rasse und jagdtüchtig gut veranlagt um billigen Preis. 38201

Stellen-Angebote.

Stellung als Landw. Buchh., Sekret., gewerblich, erb. i. ge. Leute nach 2-3 monat. Ausbild. Bisher 1200 Beamte rechn. Prof. umsonst. Landw. Rechn. Büro, Magdeburg, Beaumontstr. 18. 1868a.3.1

Ein jüngerer Techniker

mit 3-4 Kurs Vaugewerkschule stetlich selbständig im Entwurf, wenn auch ohne Baupläne, zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 1856a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Heizungstechniker

zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 38252 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

jüngerer Mann

gesucht, der auch nebenbei Prämiengelder einzufahren und Verbindungen abzuschließen hätte. Geeignete Bewerber wollen Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4009 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen. 2.2

Ergänzungsposten.

10 Provisionsreisende gesucht für einen der gebräuchlichsten Hausartikel mit ca. 20-25% Provision und Vergütung des Wandererwerbsteuern. Off. unter Nr. 38198 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Fahrräder

ein tücht. der verbringt zum Winterbetrieb eines gefühl. gesch. Artikels, den jeder Herr od. Hausfrau braucht u. kauft, für Karlsruhe u. andere Städte gesucht. Nur wirklich tücht. Verkäufer wollen sich bewerben. 37884 Ernst Fossler Nachf., Pforzhe m.

Der Abschluß des Czestochauer Klosterprozesses.

(Unber. Nachdr. verb.) VII. S.u.H. Retirau, 7. März. Nach neuntägiger Verhandlung ging heute der Mazoch-Prozess zu Ende. Wiederum hatte sich ein äußerst zahlreiches Publikum zu den Verhandlungen eingefunden, die kurz nach 3 Uhr nachmittags wieder aufgenommen wurden, nachdem das Gericht die ganze Nacht und den heutigen Vormittag zur Beratung des Urteils gebraucht hatte. Das zahlreich aufgetretene Publikum und die Polizei, sowie die Gerichtsbeamten hatten Mähe, das Publikum in Schranken zu halten.

Die Angeklagten befanden sich nämlich in großer Erregung. Der Kutscher Pianto, ein Alkoholiker, weinte wiederum heftig, als der Gerichtshof im Saale erschien. Auch Damazy Mazoch war sehr bewegt. Seine Augen schossen ängstlich hin und her. Nur die Angeklagte Helena Mazoch, die am ersten Tage vollständig gebrochen dastand, ist heute vollkommen gesünder. Sie trägt schwarzfarbene Trauerkleider und um den Hals einen schwarzen Flor. Sie hat inzwischen durch ihren Verteidiger dem Gerichtshof die interessante Erklärung abgegeben, daß sie sämtliche Kleinodien und Wertgegenstände, die sie im Laufe ihrer Beziehungen zu Damazy Mazoch von diesem erhalten hat und von denen man annimmt, daß sie zum Teil aus dem Schatz der Mutter Gottes von Czestochau herrühren, während sie im übrigen von Damazy Mazoch geraubt Geld angekauft wurden, zurückstellen werde. Diese ihre Erklärung hat eine gewisse Sensation erregt, da man an Hand dieser Sachen feststellen wird, inwieweit Damazy Mazoch etwa nach an dem Kleinodienraub beteiligt gewesen ist, der ihm ursprünglich zur Last gelegt wurde, ohne daß jedoch die Untersuchung irgend welche positiven Anhaltspunkte dafür bot, weshalb auch die Anklage nach dieser Richtung hin gegen ihn schließlich fallen gelassen wurde. Es ist bekannt, daß ein Teil der Kleinodien in der Nähe des Dorfes Trojischowicz wieder aufgefunden worden ist, ohne daß man weiß, wie die Sachen dorthin gelangt sind.

Vor der Beratung des Urteils waren die Angeklagten noch zum letzten Wort verurteilt worden. Der Angeklagte Damazy Mazoch erklärte dabei, daß er sich schuldig fühle, einen Totschlag verübt zu haben und daß er es doppelt bedauere, wenn diese seine Tat auch die Interessen des polnischen Volkes und der katholischen Kirche geschädigt habe. Ich weiß selbst, daß ich mein Volk und das Heiligtum von Jasna Gora geschändet habe, ich weiß, daß ich ein häßliches Verbrechen beging. Er werde, wie der Urteilspruch auch ausfallen sollte, seine schwere Schuld büßen. Das polnische Volk und die ganze katholische Christenheit bitte er in dieser letzten Stunde um Verzeihung. Der Angeklagte hatte sich bei diesen Worten an den Zuschauerraum gewandt, der jedoch seinen Ausführungen mit eisigem Schweigen, teilweise auch mit Hochgelächter folgte. — Der zweite Angeklagte Jibor Starczewski ließ sich ebenfalls in einer längeren Rede aus. Er stand unter dem Eindruck der vor Schluss der Beweisaufnahme von dem Staatsanwalt beantragten Verlesung eines in seinem Besitz aufgefundenen Tagebuches, das sich als außerordentlich befreiend für ihn erwies und dessen Verlesung die früher ihm sehr günstige Stimmung des Gerichts mit einem Schlage vernichtet hatte. In diesem Tagebuch zeigt sich der Angeklagte als ein außerordentlich großer Ignorant.

Es heißt darin: 6. Mai: Flüchtig gebetet. Leidenschaftliche Kisse mit einer Frau. Gestern zweimal mit einer verheirateten Frau geschändet. 3. Juni: Flüchtig gebetet. Gefühlte Leidenschaftlichkeit. 18. Juni: Flüchtig gebetet. Gestern habe ich am Gottesdienst nicht teilgenommen. Eine verheiratete Frau berührt. Gestern getrunken, ebenso vorgelesen. 30. Juni: Nur einmal gebetet. Gottesdienst nicht abgehalten. Geschändet mit der Frau des Bruders. Gefühlte, getrunken, geflüchtet. Am Vorabend des Fastentages im Theater.

5. Juli: Flüchtig gebetet. Gestern überhaupt nicht gebetet. Während des Gottesdienstes war ich unaufmerksam. Ich habe gestern getrunken und bei der Beichte gezittert.

11. Juli: Flüchtig gebetet, getrunken und geflüchtet.

13. Juli: Flüchtig gebetet, getrunken und geflüchtet. 2. Oktober: Bar schon seit mehr als 3 Wochen nicht bei der Beichte. Bei der letzten und vorletzten Beichte war ich nicht aufrichtig. Nicht alle Sünden bekannt. Verheiratete, daß ich mit einer verheirateten Frau geschändet habe, noch dazu mit der Frau des Bruders. Ohne Aufmerksamkeit gebetet. Während des Gottesdienstes Leim Gebet oft versehen. Getrunken, aber nicht betrunken. In diesem Zustande die Beichte abgenommen. Mehrere Großten aus der Sakristei genommen.

Schließlich hatte er sich in diesem Tagebuch auch noch der Vergewaltigung eines unschuldigen Mädchens gerühmt. Unter diesen Umständen blieben seine letzten Worte, in denen er ebenfalls um eine milde Beurteilung seiner Handlungsweise bat, ohne jeden Eindruck. Er betonte dabei vor allem, daß er das willenlose Werkzeug Damazy Mazoch gewesen sei, der sich hierauf nochmals erhob und mit Gesten und Kopfnicken die Ausführungen Starczewskis begleitete.

Dann erhielt die Angeklagte Helena Mazoch das Wort. Auf die Frage, ob sie unter Ausschluß der Öffentlichkeit ihre Erklärungen machen wolle, verneinte sie heftig und rief dann in großer Erregung dem Gericht zu, sie sei im Laufe der Verhandlung fast zu einer Dirne gestempelt worden. Davon könne aber keine Rede sein. Ihre Familie gehöre den besten Kreisen in Lodz an und sie sei nur durch den Angeklagten Damazy Mazoch in den Sumpf hineingeraten, in dem sie sich jetzt befindet. Sie könne nachweisen, daß sie Damazy Mazoch aufrichtig zugeht gewesen sei, weil er ihr in einem großen Geld betrogen habe. Als sie damals zur Mutter Goles von Czestochau gewallfahrtet sei, habe sie kurz vorher ein Lobgedicht verfasst. Dann habe sie der im Beichtstuhl stehende Vater Damazy Mazoch dertat zu trösten gewußt, daß sie sich dadurch veranlaßt gesehen habe, von einem Selbstmord abzusehen, den sie nach der Beichte begehen wollte. Sie habe damals noch nicht gewußt, daß er nicht al. Priester, sondern als Liebhaber zu ihr spreche und habe ihm vertraut, als er ihr vorgelesen habe, durch eine Betrau mit seinem Bettler sie wieder in Ehre zu bringen. Sie habe ihren Mann stark und heiß geliebt und nach der Hochzeit keine Beziehungen mehr mit Damazy Mazoch unterhalten. Auch ihr Mann habe sie sehr geliebt und er würde noch heute am Leben sein, wenn Damazy Mazoch ihn nicht in seiner Eifersucht ermordet hätte. Diesen Mord billige sie nicht und verfluche heute den Täter (Große Bewegung), denn eine Niederträchtigkeit, eine Gemeinheit sei damit begangen worden. Sie sei eine sparsame, wirtschaftliche Frau gewesen, die das von Damazy und Waclaw Mazoch erhaltene Geld gut verwaltet habe. Das zeige die Anlage dieses Geldes in Sparkassenbüchern und als Bankguthaben. Wenn sie sich irgendwie an den Taten des Damazy Mazoch als mitschuldig gefühlt hätte, so würde sie ebenso wie dieser über die nahe Grenze geflohen sein, statt zu ihren Verwandten zu gehen, wo sie jederzeit den Behörden zur Verfügung stand. Im Laufe der Voruntersuchung habe sie erkannt, welchem Verbrecher sie in der Person des Damazy Mazoch in die Hände gefallen sei und sie bedauere es heute, damals nicht einfach in die Wärie gesprungen zu sein, statt nach Jasna Gora und damit einem viel schlimmeren Schicksal entgegenzugehen.

Die Ermordung ihres Ehemannes Waclaw Mazoch sei das Werk eines verruchten Mörders. Mit den Worten: „Eine Niederträchtigkeit, eine Gemeinheit ist mit der Ermordung meines Mannes begangen, Gott weiß, wer der Schuldige ist, Gott übergebe ich mich und der Gerechtigkeit“ ließ sich die Angeklagte laut weinend nieder, während durch das Publikum eine tiefe Bewegung zog.

Die übrigen Angeklagten begnügen sich damit, in kurzen Worten ihre Unschuld zu beteuern. Für den erkrankten Angeklagten Eganowski erklärt dessen Verteidiger, daß er durch die Aufregung, welche

die Verhandlung für ihn gehabt habe, wohl genügend bestraft erscheine.

Unter atemloser Spannung des Publikums verkündete dann um 4 Uhr nachmittags der Präsident des Retirauer Kreisgerichts Erz. Wolkow das (schon im heutigen Mittagsblatt gemeldete)

Urteil.

monach gegen die Angeklagten auf folgende Strafen erkannt wurde: Domajus Mazoch zwölf Jahre Zuchthaus, Vater Jibor Starczewski 5 J. Zuchthaus, Vater Basilus Dlesinski 2 1/2 J. Zuchthaus, Helena Mazoch 2 Jahre Gefängnis, Josef Waszkiewicz (der Klosterkloster) 1 Jahr Gefängnis, der Kutscher Pianto 4 Monate Gefängnis und der Graveur Eganowski eine Arreststrafe, die durch die Unterzuchungshaft als verbüßt erachtet wurde. Der achte und letzte Angeklagte Perikiewicz wurde freigesprochen.

Die Begründung des Urteils erfolgt erst später, da nach der ruffischen Strafprozedur die Begründung schriftlich zu erfolgen hat. — Die Angeklagten nahmen das Urteil durchweg gefaßt auf und behielten sich ihre Erklärungen wegen der eventuellen Kassationsanträge vor. — Zu bemerken ist noch, daß die zu Zuchthaus verurteilten Angeklagten zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt sind und daß die Zuchthausstrafe anstelle der früher üblichen Zwangsarbeit tritt, nachdem Ausland nicht mehr in der Lage ist, seine zu Zuchthausstrafe verurteilten Verbrecher nach der inzwischen von den Japanern eroberten Insel Sachalin zu transportieren.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote.

6. März: Otto Kolb von hier, Maschinenführer hier, mit Bertha Schuler von hier; Gottlieb Weidmayer von Rielingshausen, Eisenhauer hier, mit Paula Stoll von hier; Albert Höfner von hier, Eisendreher hier, mit Marie Jordan von Bierenberg; Karl Senget von hier, Zeichnerlehrer in Lehr, mit Elise Jundt von hier; Ludwig Pelner von Wimpfen, Aktuar hier, mit Frieda Kern von Münzheim; Ernst Bachmann von Altenburg, Gerber hier, mit Berta Mejer von Reutlingen; Josef Hoyerer von Ramsbach, Hausdiener hier, mit Sofie Huber von Peterstal; Christian Wenninger von Großapach, Schuhmacher hier, mit Karoline Fährer von Wöllingen; Jakob Ungemach von Neuwiler, Schreiner hier, mit Frieda Ebnis von Weingarten; Paul Götz von Margrethausen, Wagner hier, mit Alwine Fritz von Crailsheim.

Eheschließung.

7. März: Geza Sabotits von Wien, Dipl.-Ingenieur in Graz, mit Gertrud Prinz von hier.

Geburten.

1. März: Erich Friedrich Alfred, B. Josef Hurst, Glasermeister. — 2. März: Otto Karl, B. Max Schlitter, Graveur. — 3. März: Gretchen, B. Albert Nidel, Maurer; Georg, B. Georg Haag, Fabrikarbeiter; Erta Hermine, B. Karl Köhler, Oberrevisor.

Todesfälle.

6. März: Karl Guigas, Landwirt, ledig, alt 39 Jahre; Dr. Gust. Wendt, Geh. Rat, Gymnasiumsdirektor a. D., Witwer, alt 85 Jahre; Katharine Feil, Ehefrau des Oberregierungsrats Friedrich Feil, alt 82 Jahre; Johann Gebhardt, Orchesterdiener a. D., Witwer, alt 71 J.

Mein süßer Liebling, nun hör' mich an!

Hier gebe ich dir sechs kleine weiße Dinger. Die sind wie Bonbons, nur viel besser, weißt du, und die machst du auf den Schultern lauschen, damit du mir bei dem schlafen, kalten Wetter nicht krank wirst. Mein Puppel soll doch einmal so groß werden, wie die Mama; aber dann darf es nicht krank werden, und fleißig Johs Sobener lutschen, die mein Kindchen gesund erhalten. Und nun geh und sei hübsch artig. — Johs achte Sobener faßt man für 85 Pfg. der Schachtel überall, weißt aber Nachahmungen entschieden zurück. 11313a

Städt. Seefischmarkt.

Infolge großer Zufuhr findet Samstag, den 9. März d. J. vormittags von 8 Uhr ab, in der Fischhalle hinter dem städt. Bierorbthaus ein

Nachverkauf von frischen Seefischen

Table with 2 columns: Fish types and prices. Includes Schollen, Kabeljau, Seelachs, Seeaal, Rotzungen, Bachfische, Karbonadenfisch, Rochen.

Karlsruhe, den 8. März 1912. 4156 Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Advertisement for Karl Jock, Uhrmacher and Jeweller, located at Kaiserstr. 141 in Karlsruhe. Lists various watch and jewelry services.

Advertisement for Lazarus Bär Wwe., Möbelmagazin, Zirkel 3. Announces a significant price reduction due to a full warehouse.

Advertisement for W. Eims Nachf., featuring various types of palm trees and plants.

Advertisement for Plüsch-Sofa, featuring plush sofas and other furniture.

Large advertisement for E. Eppe & Ege, Königlich Württbg. Hof-Möbelfabrik. Announces a takeover and lists various furniture products.

Advertisement for Reineulin, a cleaning and disinfecting agent.

Advertisement for Wegen Wegzug, featuring a horse and a carriage.

Advertisement for Gasthaus zum Pilg, Durlach. Announces a beer festival with musical entertainment.

Advertisement for Herren-Fahrrad, featuring high-quality bicycles.



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Architekten

H. Bastel, Helmholtzstr. 4.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad.
Holwäger & Hillenbrand, Karlsruh. 68, Tel. 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
K.H. Pönke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074.
H. Sievogt, B.D.A., Karlstr. 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A., Drl. Allee 11, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 22, Tel. 810.
 Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsf.-Str. 7, T. 2026.
H. Zelt, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlagen

Wilh. Fredenhagen, Offenbach a.M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.

Autog. Schweisanstalten

Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfab. Butterf. Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte

J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, Tel. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 396.
F. Hermann, Sofienstr. 146, T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lucroix & Christ, Schützenstr. 12, T. 1246.
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3006.
 Gips- u. Steinhauserarb. (Pflanzsteine).
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gross, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.

Baer & Elend, Karlsruh. 26, T. 223.
S. Feuchtwanger, K. Friedr. 6, T. 49.
 Gewerbe- u. Vorschubbank, T. 2422.
Veit L. Homberger, Karlsruh. 11, Tel. 30 u. 298.
Wörner & Wehrle, Karlsruh. 2, T. 1334.

Bankkommissionäre.

Heinrich Diehl, Durlach, T. 360.
 Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Metzger, Augrstr. 28, T. 2941.
 Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420.
 Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont.
Baugeld, Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Darlehensbank

Privatvermögensverwaltung u. Darlehensbank, Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35a.
 Direkt. **P. Verwimp**, Tel. 1962.
 Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Gegr. 1907.

Inkasso- u. Auskunftsbureau

W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Tel. 893.
 Baupläne m. Baukred., Gesch. all. Art. Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
F. Gauweiler, K.-Mühlburg, Hardstr. 4 b.
Georg Heberle, Herrenstr. 12, T. 2399.
Lg. Homberger, Zirkel 20, T. 1836.
Max Junghanns, Kaiserstr. 40, T. 7, 10.
K. Kornsand, Herrenstr. 16, Tel. 569.
M. Kübler, Kaiserstr. 167, T. 167.
Albert Müller, Herrenstr. 35.
J. Rettich, Hirschstr. 43, T. 2117.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baublecherei

A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baumaterialien

Gehres & Schmidt, T. 200. (Bauhandlung)
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 381.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Baumash., Bau- u. Rollbahngeräte

Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. geb., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel

J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen

M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets

Dittmar & Blum, Karlsruh. 60.
Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.

W. & K. Nussberger, K.-Wilhelmstr. 1, T. 779.
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen

Boden- und Wandbelag

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300

Brunnenbau

Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal.

Dachdeckereien

E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300

Dachpappen

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
Adolf Homberger, Fabrik, T. 2552.

Dachziegel

Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke, G. m. b. H. Filiale Baden-Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866.

Drahtseile u. Geflechte

Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316.
 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

Eisenbahnbau u. Material

Eisenwerk Grötzingen, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7, Fabrik für Eisenbahnbedarf.
Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telefon 4772.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 5541.
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau

A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hossig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstr. 116 (i. Tr. h.), Fernspr. 2753.
Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.
 Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Eitlinger & Wormser, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Etlwörms.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
J. Prölsdörfer, Sofienstr. 114, T. 868.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, Baden, Telefon Amt Durlach Nr. 7.

Eisenrohre und Fittings

Karls. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenbergr. 2, T. 185.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal.
Leop. Weill, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis., Drahtseil-, Häng-, u. Rollbah., Lokom.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzstr. 12, T. 7233.
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Hoch. Lanzstr. 12, Tel. 1679.

Josef Vögele

Mannheim, Tel. 41 u. 5541.
 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800-6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen

Dipl.-Ing. Brenckle, Berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph.
W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1328.
C. Nahrung, Kaiserstr. 225, T. 3028.
Stötz & Co., Elektr.-G.m. b. H., Ing.-Büro Gulschtr. 3, Tel. 3002.
W. Verspoel, Kurvenstr. 21, T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 187, Telefon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hoff., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Friedrich Börner, Karlsruhe 28, Telefon 272.
 (en gros), Friedrichs-Ed. Edlinger, platz 8, T. 739.

Entstaubungs-Anlagen

Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh.-Rheinhafen, Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau

A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmaltz, Mannheim, Tel. 2839.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Farben, Lack, Firnis

Drog. Tscherning, vorm. Schwaab, T. 519.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
J. J. Dehn Nachf., Tel. 1909.
Fischer u. Fid.-Drog., Karlsruh. 74, T. 37.
M. Hofmeier, Wilhelmstr. 43, T. 1342.
Gebr. Jost Nachf., Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1288.
Fritz Reis, Drog., Tel. 2367.
Höfdrög. C. Roth, Hermannstr. 23, T. 1399, 899.
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849.
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 859.
Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17, T. 189.
Westend-Drogerie, Sophienstr. 128, Telefon 513.

Fenster und Türen

Bäder & Schaler, Rooststr. 24, T. 2002, Tel. 44.
Markstahler & Barth

Feuersichere Türen.

Deutsche Metallfensterwerke Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62.

Feuersichere Marmortreppen

Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
 Vertr. H. Dusberger, Karlsruhe, Kaiserf.

Firmenschilder

Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.

Krauth & Pilekman, T. 1093.

Gartenarchitekt

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
F. Trede, Hardstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

S. Barth, Klapprechtstr. 11, T. 2936.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenbergr. & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Großhandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal.

Gerüstbau- u. -Verleihg.

J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
Rich. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure

E. & H. Allmendinger, Melancthonstr. 2, Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121.
L. Kassel, Götthestr. 27, T. 1344.
Fr. Ratzel, Lachnerstr. 20, II.

Glasereien

Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983. Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26, T. 1882. Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallvergl., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.

Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Mieth, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen

Gebr. Körtling, A.-G. Tel. 680.
Maschinenfab. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.
Zentralheizungswk. Karlsruhe, Steinwarz & Schmidt, T. 266.
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Holzhandlungen

Joh. Kötterer, Marienstr. 60.

Isoliermaterialien

Grünzweig & Hartmann, Vtr. Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, Tel. 1465.
Karlsruh. Isolierwerke, T. 9025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen

J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 796. Spez.: Backofenbau- u. Rauchvz.-AL

Kammerjäger

Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafstr. 52, Tel. 2340.
 Fabr. u. Vers. Etlingerstr. 51, Tel. 1428.
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 98 part, Tel. 2977 (Anruf Dähringer).

Kanalisationsanlagen

Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Kellerisolier. u. Kühlant.

Karlsruh. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Grünzweig & Hartmann, Vtr. Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, Tel. 1465.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen

Heim & Gerstner, Eisenblomb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
 Vtr. H. Dusberger, Karlsruhe, Kaiserf.

Kunststeinplatten

Heim & Gerstner, Eisenblomb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
 Vtr. H. Dusberger, Karlsruhe, Kaiserf.

Träger und Säulen

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
Kahn & Goldmann, Mannheim
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Transmiss. u. bl. Wellen

A. Nauen senior, Mannheim.

Treibriemen

Aretz & Co., Hoff., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Bosch & Gebhard, U. 3, 22, Mannheim, Tel. 755.

Treppenbau u. Wendeltreppe

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Tressorbau, Kassensch.

Wilh. Schindler, Hirschstr. 42, T. 1229.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24

Malergeschäfte

Behncke & Zschaehe, T. 1815.
Leop. Boenf., Akademiestr. 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2787.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1345.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
K. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878.
Leop. Zureich, Amalienstr. 13, Teleph. 2112.

Oefen und Herde</

Feuer :: Einbruchdiebstahl :: Glas General-Agent gesucht.

Nachdem uns die Reichsregierung erteilt worden ist, beabsichtigen wir für Baden mit Sitz in Karlsruhe eine General-Agentur zu errichten.

Vertreter gesucht

Von einer Aktiengesellschaft, welche dauernder Vertreter für Militärbehörden u. Eisenbahnverwaltungen...

Als Vizeleiter gesucht:

Tüchtiger Kaufmann, selbständig arbeitend, womöglich mit Kenntnissen der Wälsche oder Souveräne-Verträge...

Stuttgart.

Für erstes hiesiges Delikatessen-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt eine gut empfohlene erste Verkäuferin...

Schlosser

für unsere Maschinenabteilung zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

Tüchtiger Buchhalter

der mit doppelter Buchführung unbedingt vertraut sein muß und Bilanzieren...

Tüchtige ältere 1821a

Modellschreiber für dauernde Arbeit per sofort gesucht.

Tüchtiger Fräser

gefragt. Bauwerkerei Bäder & Schaler, Roonstraße 24.

Inspektor

autbezahnte, dauernde Stellung. Inhabersolone Bewerber wollen ausführliche Offerten...

Raminfeger-Gesuch.

Ein auserl. Gehilfe, womöglich geprüft, findet sofort od. in 14 Tagen dauernde Stellung.

Mehrer tüchtige Steinbauer

sofort gesucht. Heint. Degler Söhne, Mastatt, 1889a.3.1

Zum bald. Eintritt

spätest. 1. April, 1-2 junge Leute gesucht, die nach Ausbildung als Bademeister und Masseur...

Lehrling

mit guter Schulbildung u. aus guter Familie auf Ostern gesucht. Drogerie Wiltz, Föhning, vorm. W. L. Schwab, etc. Amalien- u. Karlstraße.

Strohlehrling-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann auf Ostern unter günstigen Bedingungen bei mir in d. Lehre treten. 1822a.3.3

Kutscher,

gebierter Kavallerist, guter Fahrer und Pferdebesitzer, mit nur guten Kenntnissen, sofort gesucht.

Hausbursche

welcher mit Verden umgehen kann, gesucht. Wilhelmstraße 28.

Besseres Zimmermädchen

das Servieren kann, in kleineres Hotel im nördl. Schmalzbad auf 15. März oder 1. April gesucht.

Haushälterin,

tüchtiges, nettes, kräftiges taubstummbl. Mädchen, in einem Staatsbeamten (Schw. ohne A.) als Haushälterin auf 1. April gesucht.

Gesucht per 1. April

ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches selbständig ist und bürgerlich kochen kann.

Mädchen,

f. Küche u. Hausarbeit, das schon in gutem Hause gedient hat und Zeugnisse besitzt, bei gut. Bez. u. Gehalt. Zu erfragen: 2. III.

Tüchtiges Mädchen,

welches schon in Stellung war, zu baldigem Eintritt gesucht. 4052.2.2

Mädchen gesucht

zu alleinstehendem Herrn, das schon in der Haushaltung selbständig die Besorgung von Küche u. Waschen kann. Eintritt sofort.

Mädchen-Gesuch.

Gut empfohlene, erfahrene Mädchen, das bei feineren Küche und allen häuslichen Arbeiten vorzuziehen ist, auf 1. April zu kleiner Familie bei hohem Lohn gesucht.

Ein fleißiges Mädchen,

das häuslichen Arbeiten versteht, findet auf 1. April gute Stelle. 47996.2.2

Gesucht wird ein solches Mädchen,

das etwas kochen versteht u. in der Haushaltung bewandert ist, auf 15. März oder 1. April. Zu erfragen: Kaiserstr. 98 im 2. Ober.

Tücht. jg. Mädchen,

das schon in d. Küche zu hause hat, für die Hausarb. per sofort gesucht. 57731 Kaiserstraße 105, III.

Für Nachmittags

zu einem Kinde ein braves, fleißiges Mädchen, das auch etw. Hausarbeit mit übernehmen kann, gesucht. 28217 Poststraße 111.

Sofort ein junges Mädchen gesucht

für nur nachmittags, eventuell auch nach abends. 4126 Händelstraße 20, parterre.

Stellen-Gesuche.

Staatlich geprüfter Werkmeister, Stelle 30, mit langj. Praxis, sucht Stelle als Geschäftsführer in einem Baugeschäft...

Jüngerer Verkäufer

der Manufaktur, Konfektions- u. Kurzwarenbranche sucht auf 1. April Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 27448 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 5.3

Jünger Mann,

welcher schon 2 1/2 Jahr auf kaufm. Bureau tätig war, sucht andern. Engagement, womöglich in Bank- oder Versicherungsbranche. Offerten unter Nr. 26098 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jünger Mann,

25 J. alt, durchaus ehrs. u. zuverlässig, erfahren in allen vornehmend. schriftl. Arbeiten, sucht Stellung als Expedient, Fakturist, Lagerist, Verwalter oder dergl. per baldigst. Gehalt nach Vereinbarung. Allerlei Empfehlungen. a. Diensten. Gehl. 11. u. 27746 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fliegiger u. zuverläss. Mann

sucht Stellung als Maschinier, Buchhalter, Kassier od. dergl. Nach Wunsch kann Station gef. w. Offerten erbeten unter Fr. B. 50 Hauptpostamt. 28261

Chauffeur,

gel. Injaktoren, sucht auf 1. April dauernde Stelle. Offerten erbeten an G. Volkswarter, Brudial, Kaiserstraße 83. 28204

Berh. jung. Mann,

publ. sol. Arb., f. Beschäftigung. Offerten unter Nr. 28200 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 27781 Kaiserstraße 38, III.

Vertrauensstelle.

Ch. Fräulein, 25 Jahre alt, sucht Stelle in gutem Hause mit mütterlichen besseren Haushalten mit vollem Familienanschluss.

Für junges Mädchen von guter Familie,

das schon gedient hat, wird Stelle in gutem Hause gesucht. Offerten unter K. L. 939 Hauptpostamt, Karlsruhe. 28043

16 1/2 Jahre altes Mädchen

sucht Anfangsstelle bei kleiner Familie. Zu erfr. Sophienstr. 142, V. 28001

Vermietungen.

Gutgehende Wirtschaft in nächster Nähe Forstheims ist unter günstigen Bedingungen per 1. April zu vermieten. 5.4

Lagerhaus

im Zentrum d. Stadt gelegen, mit 4 Stagen u. Keller, für Engros-Geschäft oder kleinen Fabrik-Betrieb geeignet, per 1. April 1912 ganz oder geteilt zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 19497 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Laden zu vermieten.

Ein in Durlach, Mitte der Hauptstraße gelegener geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern, in dem seit Jahren ein Manufakturwarengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist bis 1. Juli eventuell auch früher zu vermieten. Näheres zu erfahren Hauptstraße 86. 3106

Jollystraße 11,

in freier Lage, ist in 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näb. zu erfrag. Kreisstr. 97, Büro im Hof. 268*

5 Zimmer - Wohnungen zu vermieten.

Marabahnstr. 28 u. 29 (Neubau) gut u. geräumig 5 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Näb. bei Koch & Pfeiffer, Schwertstr. 85.

Coffesauerstr. 10

ist in 2. Stock eine schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

Zum 1. April zu vermieten

Lammstraße 7a, 3 Treppen: 4 Zimmer, Küche und Maniade. Preis 600 Mark.

Lammstraße 7d, 3 Treppen:

4 Zimmer, Küche u. Keller. Preis 500 Mark. Näheres bei Herm. Wolff, Café Bauer.

Herm. Wolff, Café Bauer.

Wegungsb. gemiet. neuzeitl. schön. 4 Zimmerwohn., Schillerstr. 89 II 600 Mk. jährl., auf 1. April andern. abzugeben. Näheres Schillerstr. 39 I.

Zu vermieten

Rintheimerstr. 26, III. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller, Poststraße 45, IV. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Apr. zu vermieten. Näb. daselbst od. Gütenlobrstr. 26, II. St. 4027

Rudolfstraße 5

schöne 3 Zimmerwohnung, 2. St., mit Balkon, Nähe des Bahnhofs, auf 1. April zu vermieten. 27847. Zu erfragen parterre.

Wohnung zu verm.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas, Wasser und Zubehör sofort oder auf 1. April zu verm. 26977 Zu erfr. in Grünwinkel, Gerberstraße Nr. 8, I. Stock, links.

Gewünscht junges Ehepaar

für freundliche 2 Zimmer-Wohnung, 2 Treppen, mit Koch- u. Leuchtgas, samt allem nötigen Zubehör, per 1. April. Näb. Poststr. 12, part. 2. u. 7

Einzimmerwohnung

in gutem Hause an alleinstehende Frau auf 1. April oder später zu vermieten. Gottesauerstraße 12, II. 28200

Durlacherstr. 31

ist im 2. Stock im Vorderhaus eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Alkov., nebst Küche billig zu verm. 4157

Frühjahrs-Neuheiten

Ich beehre mich, hierdurch den Eingang der fertigen Anzügen ergebenst anzuzeigen.



An Stoffen hierzu sind neben aparte dunkeln, meistens braune, grüne und graue Dessins im englischen Geschmack verwendet, die als Sacco-Anzüge in ein- und zweireihiger Form auf 2 u. 3 Knöpfen gearbeitet mit ausserer Brusttasche und etwas anliegendem Rücken mit langem Schütz sich grosser Beliebtheit erfreuen. Ich offeriere solche in Herren-Größen A 25, 29, 33, 37. Jünglings-Größen A 20, 24, 28, 32.

Konfirmanten- und Kommunikanten-Anzüge

Herren-Anzüge nach Mass in modernster Ausführung. Karlsruhe 25 Werderplatz 25. Rabatmarken. 4116

Jul. Löwe,

Karlsruhe 25 Werderplatz 25. Rabatmarken. 4116

Bachstraße 40c, 1 Stock, ist 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Eiseil, Veranda, wegen Wegzug auf 1. April zu vermieten. Näb. 1. St. oder Durlachstr. 69, part. 28226.10.7

Durlacherstr. 29 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Ver., Bades., reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näb. pl. 27560

Gerwigstraße 32 ist auf 1. April eine Dreizimmerwohnung im Hinterhaus billig zu vermieten. Zu erfr. i. Rad. daselbst. 28037

Kaiserstraße 9 ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Kammer auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 27632

Kaiserstr. 45, 5. St., v. Wohnung d. 2 schönen Zimmern mit Küche, Holz- u. Kachelraum auf 1. April zu vermieten. Näb. das. oder bei Frank, 2. Stock. 28255.5.1

Klauehirschstraße 31, 2. Stock, ist eine 3 Zimmerwohnung mit Veranda, Balkon und reichl. Zubehör auf April zu vermieten. Preis 850 Mark. 27649

Kornelienstr. 6, 1. St., schöne Wohnung d. 4 großen Zimmern, Küche, Bad, Ecker, Veranda und Gartenanteil, 1. April zu verm. Näb. Balbstr. 91, part. 24585

Kurvenstraße 17 2 Zimmer mit Küche im Seitenbau per 1. April zu vermieten. 3823

Scheffelstraße 32 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Maniade auf 1. April zu verm. Näb. das. 1. Stock. 28263

Schützenstraße 54, 1. St., 2 Zimmerwohnungen und eine Mansardenwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderb. 3. Stock. 27599

Sophienstraße 41, III. St., Wohnung zu verm. auf 1. April, enthaltend 7 Zimmer, 2 Maniade, Keller etc. Zu erfragen bei Pfeiffer, Sophienstr. 41, III. 2761

Uhlendorferstr. 16 ist eine Mansardenwohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas zu vermieten. Ausl. u. I. Stock. 28220

Uhlendorferstr. 35 ist im Vorderbau der 3. Stock, l. bel. aus 3 Zimmern u. Zubehör der 1. April zu vermieten. Näb. Querbach 1. St., r. 2793.1

Werdenerstraße 95, l. ist eine 3 Zimmerwohnung mit Küche wegen Wegzug zu vermieten auf 1. April. 27822

Wielandstr. 8 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern u. Küche mit Gasleitung sofort zu vermieten. 28255

Grünwinkel, Zepplendorferstr. 3, II. ist schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April d. J. billig zu vermieten. Näheres 1739a.3.2

Brauerei Sinner, Karlsruh-Grünwinkel. Rintheim, Hauptstr. 3 sind 2 Zimmer nebst Küche, Keller u. Speicher an kleinere Familie billig zu vermieten. Gas vorhanden. 28224

Zimmer, gut möbliert, für Pension sofort zu vermieten. Sophienstraße 41, 3. Stock, nächst Hauptpostamt. 27632

Amalienstraße 65, part., unmobiliertes Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 28231

Amalienstraße 65, part., unmobiliertes Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 28231

Miet-Gesuche

Modernen Laden, möglichst mit Nebenraum u. 3-4 Zimmerwohnung in guter Lage per bald oder später zu mieten gesucht.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Eine Stube od. 2-Zimmerwohnung mit Gasheizung zum 1. Juli gesucht. Angebote unter 27887 an die Exp. der „Bad. Presse“ 6.2

Wegen Verletzung auf 1. Oktober 4 Zimmerwohnung mit Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 28238 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Geht. Angebote unter Nr. 28088 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Statt besonderer Anzeige.

Seute abend 7 Uhr 15 verschied nach kurzem Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter u. Cousine

Frau Kath. Gutsch

geb. Braun im 74. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Berta Beck.

Karlsruhe, den 7. März 1912. Die Beerdigung findet Sonntag mittag 1/12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben guten Sohn und Bruder

Friedrich Schmitt

nach langem, schmerem Leiden im Alter von 15 Jahren an sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Christoph Schmitt und Familie. Karlsruhe, den 8. März 1912.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder

Wilhelm Dörflinger

nach langem Leiden im Alter von nahezu 12 Jahren an sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Dörflinger, Blumenwirt, nebst Frau u. Sohn. Blantenloch, den 8. März 1912.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, guten Tochter und Schwester

Frau C. Ementine Sonnen Ww.,

geb. Probst, sagen wir herzlichsten Dank. Besonderen Dank den ehrw. Schwestern vom St. Bernhardshaus für die aufopfernde Pflege der lieben Verstorbenen, sowie für die tröstenden Krankenbesuche des hochw. Herrn Kaplan Spiegelhalter, Herzlichen Dank auch für die überaus reichen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Emma Probst Wwe., geb. Vogel. Berta Probst.

Spezial-Abteilung für Trauer!

Denkbar größte Auswahl in Trauerkleidern mit und ohne Crêpe. Blousen, Kostümröcke, Unterröcke u. Morgenröcke, Trauerhüte u. Crêpe-Schleier. Allerschnellste Bedienung; Ablieferung prompt.

E. Neu Nachf. Teleph. 425. Größtes Spezialhaus am Platze.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerg., Freiburg ein Postfistchen

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser. (2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Weisse Woche

vom Samstag, 9. bis 16. März. in weissen und farbigen Schuhwaren zu ganz bedeutend ermässigten Preisen!

- Art. 822 Weiss Glace-Damen-Schnürstiefel, hochleg. mod. Form per Paar Mk. 5.95
Art. 823 Elegante braune echt Chevreaux-Schnürstiefel mit Derbyschnitt 27/30 Paar Mk. 4.65
Art. 824 Elegante braune echt Chevreaux-Schnürstiefel mit Derbyschnitt, sehr modern 31/35 Paar Mk. 4.95
Art. 2485 Hochelegante weisse Glace-Knopfstiefel mit schwarz Lackbesatz sehr preiswert
Grösse 21-23 23-24 25-26
Mk. 3.50 Mk. 3.95 Mk. 4.50
Art. 641 Hochelegante weisse Glace-Knopfstiefel Grösse 18-22 ... nur Mk. 2.50
Art. 684 Elegante braun echt Chevreaux Damen-Halbschuhe mit Derbyschnitt, sehr mod. Facon Paar 7.50
Art. 8286 Hochelegante weisse Glace-Damen-Halbschuhe mit Derbyschnitt Seidennestel Paar Mk. 4.95
Art. 2592 Hochelegante braun echt Chevreaux-Schnürstiefel Naturform
Grösse 21-22 23-24 25-26
Mk. 2.98 Mk. 3.95 Mk. 4.50
Art. 2579 Hochelegante braun echt Chevreaux-Schnürstiefel mit Derbyschnitt, sehr modern
Grösse 27-30 31-35
Mk. 5.95 Mk. 6.95
Art. 8116 Echt Chevreaux braune Damen-Schnürstiefel, sehr mod., Paar 6.50

Hochelegante braun echt Chevreaux- und Box calf-Damen-Schnürstiefel Goodyear Welt mit Derbyschnitt, Box calf mit Doppelsohle, erstklassige Fabrikate früher Mk. 16.50 und 12.50 jetzt nur Paar Mk. 12.50 und 10.50



C. Korintenberg

Karlsruhe - Kaiserstrasse 118

Spezial-Schuhhaus für feine gediegene Schuhwaren zu billigen Preisen.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster!

Grabmalkunst: ständige Ausstellung fertiger Denkmäler nach Entwürfen erster Künstler. Karl-Wilhelmstr. 51. Ausk.: Rupp & Moeller Durlacher Allee 29.

Zeichnungen, Modelle und Kunstgewerbliche Abgüsse fertigt gut und billig F. Lumbe, Bachstr. 59.

Nächste Woche Bad. Rote + Geldlotterie. Ziehung sicher 16. März. 3368 Gg. Gewinn. 44000 Mk. Hauptgew. 1311a 15000 Mk. 37 Geldgew. 12000 Mk. 3350 Geldgew. 17000 Mk.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Fort. u. List. 30. empfiehlt Lotterienunternehm. J. Stürmer, Strassburgl. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Möbe: kaufen Sie sehr vorteilhaft in hoher Auswahl bei Josef Kirmann, Seckent 21z. 40. Gut erhaltener Schlofferbe preiswert zu verkaufen. Waldhornstrasse 45.

Bitte ausschneiden und aufbewahren. Rolladen- und Galvanie-Reparaturen prompt und billig. August Stöhr, Rolladen- u. Galvanie-Spezialgeschäft, Bahnhofstrasse 50. (Reinliche Reparaturen.) Wehrstrasse 15.



Das beste Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertriebenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhindert es den Herabfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haars und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75, 2.90 und 4.25 in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Hoes, Kaiserstrasse, G. Helm Nachf., Zähringerstrasse, O. Fischer, Karlsruher Str., W. Lang Drogerie, Kaiserstrasse 69, M. Mohr, 22, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophienstrasse 66 und 127, J. Lösch, Hebelstrasse, K. Lösch, Körnerstrasse, O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tscherning, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohlsehlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie, 18861

Nicht zu ersetzen ist wirklich Bohnenkaffee! Verlangen Sie stets Lunz geröstete Kaffee in der geschlossenen Originalpackung. Preisliste vom No. 0.75 bis No. 1.10 p. 1/4 Liter.



Von Samstag ab steht wieder ein ein frischer Transport französischer Pferde in unseren Ställen, wozu wir Kaufliebhaber einladen. 1887a.2.2 Gebrüder Hartmann, Weingarten, Telephon 11.

Zuckertrauken Schreibmaschine, eise auf Wunsch gerne mit, wie ich d. von befreit wurde. Offerten hier Nr. 2771 an die Expedition der 'Badischen Presse' erb. 8.2

Pfannkuch & Co. Cond. Milch mit Zucker 2065 Dose 52 Pfg. Cond. Milch ohne Zucker 66 Dose 45 Pfg.

Gefichts-ausschlag, 539a. Bidel, Riteffer, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife, à St. 50 Pfg. (15/16) u. 1.50 Mk. (35/16), in stärkeform abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwischen u. mit Zuckooh-Creme (à 75 Pfg. u. 2 Mk.) nachtrichten. Gekochte Brühe, von Zeitweilen heftigst. In Karlsruhe: bei W. H. Tscherning, G. Roth, G. Feller, W. Baum, G. Dennis, Gg. Jacob, D. Mahler, Th. Wels, sowie in famill. Apotheken, u. Drogerien: in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

Gerettet werden glänzend getragene Garbetoben durch gründl. chem. Reinigung, elegante Reparaturen und Entfernen des Glanzes unter Garantie. Kostenlos, wenn ohne Erfolg. Analyse von 8.50 Mk. an. Entloht in 8 Stunden. Karte genügt. Erfinder u. einzige Anstalt Wimmer, Amalienstr. 22, 8.51 Telephon 3152.